



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Soziologisches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



GESELLSCHAFTS- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTEN
VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2017

Inhaltsverzeichnis

Lehrveranstaltungsübersicht	5
BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften	5
MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften	12
Veranstaltungsdetails	14
Vorlesungen	14
Proseminare	21
Hauptseminare	28
Masterseminare	51
Übungen, Tutorate, Kolloquien	72
Weiterführende Informationen	81
Neuerungen zum Herbstsemester 2016	81
Neuerungen zum Herbstsemester 2014	81
Wissenschaftliche Arbeitstechniken	81
Informationskompetenz	81
Die Zentral- und Hochschulbibliothek	81
Anrechnung von externen Studienleistungen	81
Mobilität	82
Studienberatung	82
Praktika	82
Reglemente	82
Informationen zur Beschränkung der Studierendenzahl in Veranstaltungen	82
Musterstudienplan BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften	84
Musterstudienplan MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften	86

Kontakt

Adresse	Soziologisches Seminar Froburgstrasse 3, 6005 Luzern	
Postanschrift	Postfach 4466, 6002 Luzern	
Homepage	www.unilu.ch/sozsem	
Sekretariat	Alexandra Kratzer, BSc ZFH	
Prof. Romano / Prof. Mützel	E-Mail: alexandra.kratzer@unilu.ch	041 229 55 54
Sekretariat	Monika Sy	
Prof. Bohn / Prof. Diaz-Bone	E-Mail: monika.sy@unilu.ch	041 229 55 53
Sekretariat	Viola Müller	
Prof. Hasse / PD Dr. Glauser	E-Mail: viola.mueller@unilu.ch	041 229 55 64
Koordination Fachstudienberatung Bachelor	Monika Sy	
Koordination Fachstudienberatung Master	Alexandra Kratzer	
Studiengangmanagement	Fabian Zoller, MA	041 229 55 51
Mobilitätsberatung	E-Mail: fabian.zoller@unilu.ch	
Öffnungszeiten Seminarsekretariat	Montag – Freitag, 09.00 – 12.00 Montag, Dienstag, Donnerstag, 14.00 – 16.00 Räume: 3.A04/ 3.A06	

Lehrveranstaltungsübersicht

BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

Studienbeginn ab Herbstsemester 2016

Grundlagen

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	Mo, 14:15 - 16.00	15
VL	Diaz-Bone	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	Di, 14:15 - 16.00	14
VL	Glauser	Theorien der Soziologie	Mo, 14:15 - 16.00	20
KVL	Diaz-Bone	Grundlagen der multivariaten Statistik	Do, 14:15 - 18.00	16
HS	Bühler	Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 1	Di, 16:15 - 18.00	29
HS	Bühler	Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 2	Mi, 08:30 - 10.00	29
UEB	Tratschin; TutorInnen	Tutorat zur VL Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I, Gr. 1-4	Mi, 12:15 - 13.00 Einzeltermine	72
UEB	Tratschin; TutorInnen	Tutorat zur VL Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I, Gr. 5-8	Do, 12:15 - 13.00	72
UEB	Diaz-Bone; Frei, Truffer, Widmer	Tutorat zur Vorlesung Einführung in die Methoden I, Gr. 1 – 3	Fr, 10:15 - 12.00	73
UEB	Diaz-Bone; Frei, Truffer	Tutorat zur Vorlesung Einführung in die Methoden I, Gr. 4 – 5	Fr, 08:15 - 10.00	73
SOV	Henrizi	Informationskompetenz Socom und Soziologie, Workshop A - B	Einzeltermine	74

Forschungsseminar

Der Besuch des Forschungsseminars wird nach Abschluss der Methoden-Grundausbildung empfohlen.

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
HS	Petzke	Forschungsseminar: Experten und ‚ihre‘ Probleme	Mo, 16:15 - 18.00 Einzeltermine	34

Medien

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Medientheorien	Mo, 10:15 – 12.00	18
PS	Unternährer	Techniksoziologie: Computer & Medien	Mo, 10:15 - 12.00	24
PS	Tratschin	Unmittelbare und technisch vermittelte Kommunikation	Mo, 16:15 - 18.00	25
PS	Itschert	Die Konstruktion des Fremden in den Medien	Di, 10:15 - 12.00	21
PS	Glauser	Visuelle Soziologie	Mi, 14:15 - 16.00	27
HS	Schwegler	Musiksoziologie Post-Internet	Di, 10:15 - 12.00	42
HS	Buckermann	Kunstbiennalen. Lokale und digitale Repräsentationen von Globalität.	Di, 12:15 - 14.00	40
HS	Itschert	Politische Kommunikation in Europa	Mi, 10:15 - 12.00	48
HS	Romano	Seminar zur Vorlesung Medientheorien	Mi, 14:15 - 16.00	49
HS	Itschert	Doing Difference: die kommunikative Konstruktion sozialer Ungleichheit	Di, 8:30 - 10.00	32
HS	Burch	Korruption	Einzeltermine	37
HS	Morikawa	Kultursoziologie	Einzeltermine	38
HS	Hilgert	Ökologische Untergangsszenarien im Kino. Zur Wissenssoziologie der Umwelt	Einzeltermine	44

Veranstaltungsdetails

HS	Wehner	„Datenkollektive“ – Personalisierung der Medien und ihre Folgen	Einzeltermine	28
HS	Krenn	Einführung in die Soziale Netzwerkanalyse	Einzeltermine	33

Organisationen

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Drepper	Kommunikationsaspekte der Organisation	Einzeltermine	17
PS	Passarge	McDonaldisierung	Mi, 10:15 - 12.00	23
PS	Kette	Einführung in die Organisationsforschung	Do, 14:15 - 16.00	22
HS	Mormann	Organisation und Digitalisierung	Mo, 12:15 - 14.00	45
HS	Passarge	Kapitalismus in der Krise	Di, 10:15 - 12.00	36
HS	Nyfelner	Geschichten in Organisationen – von organisationssoziologischen Narrativen zu interorganisationalem Wissenstransfer	Di, 14:15 - 16.00	35
HS	Kette	Organisationale Grenzstellen	Do, 18:15 - 20.00	46
HS	Risi	Corporate Social Responsibility – Organisations- und managementtheoretische Bezüge	Einzeltermine	30
HS	Hoebel	Organisationsfusionen: Formen – Funktionen – Folgen	Einzeltermine	47
HS	Kussin	Öffentlichkeitsarbeit moderner Organisationen	Einzeltermine	43

Kolloquien

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
KOL	Romano	Bachelorkolloquium Medien/Kommunikation	Mi, 16:15 - 18.00	76
KOL	Mützel	Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeiten)	Mo, 14:15 - 16.00	78
KOL	Kette; Passarge	BA-Kolloquium Organisation	div.	76
KOL	Diaz-Bone	Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten	div.	78

Wahlmodule

Digital Cultures

Mit dem Wahlmodul Digital Cultures eröffnet sich den Studierenden die Möglichkeit, sich im Zuge eines strukturierten Moduls mit neuen Datenformen, digitalen Technologien und elektronischen Lebenswelten in Forschung und Praxis auseinanderzusetzen. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Soziologischen Seminars.

Im Rahmen des Wahlmoduls Digital Cultures werden ein Proseminar, zwei Hauptseminare mit Übungen und ein weiteres Seminar (Pro- oder Hauptseminar) besucht. Zusätzlich wird eine Proseminararbeit und eine Hauptseminararbeit verfasst.

Digital Cultures

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
PS	Untermährer	Techniksoziologie: Computer & Medien	Mo, 10:15 - 12.00	24
HS	Schwegler	Musiksoziologie Post-Internet	Di, 10:15 - 12.00	42
HS	Speich	Computer. Technikgeschichte und Soziologie der Digitalisierung	Mi, 10:15 - 12.00	30
HS	Wehner	„Datenkollektive“ – Personalisierung der Medien und ihre Folgen	Einzeltermine	28
UEB	Schwegler	Übung zu HS Musiksoziologie Post-Internet	14-tägl. Di, 12:15 - 14.00	75
UEB	Duttweiler	Empirische Übung zu „Datenkollektive“ – Personalisierung der Medien und ihre Folgen	Einzeltermine	72

Kultur- und Sozialwissenschaften

Mit dem Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften eröffnet sich den Studierenden die Möglichkeit, aus dem umfangreichen Programm der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät Lehrveranstaltungen auszuwählen und je nach Interesse für sich selbst einen weiteren Schwerpunkt zu setzen. Im Rahmen des Wahlmoduls werden Veranstaltungen mit in Summe 18 Credits besucht. Zusätzlich wird eine Proseminararbeit und eine Hauptseminararbeit verfasst.

Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Veranstaltungen des Wahlmoduls Kultur und Sozialwissenschaften nach den anbietenden Fachbereichen sortiert. Detailangaben zu den Veranstaltungen, die nicht vom Soziologischen Seminar angeboten werden, finden sich im Vorlesungsverzeichnis: <https://vv.unilu.ch>.

Ethnologie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	König	Einführung in die Ethnologie	Mo, 14:15 - 16.00	4.B47
VL	Helbling	Akteure und Strategien	Di, 10:15 - 12.00	4.B02
PS	Egli	Einführung in die Ethnologie	Mi, 08:15 - 10.00	3.B47
PS	Dürr	Ethnographie der Philippinen	Do, 14:15 - 16.00	HS 11
PS	Helbling	Einführung in die Politik- und Rechtsethnologie	Mi, 14:15 - 16.00	HS 11
PS	Egli	Klassiker der Ethnologie: Texte aus 2 Jahrhunderten	Mo, 10:15 - 12.00	4.B47
PS	Wehrli	Religion und religiöse Praxis in (post-)sozialistischen Gesellschaften	Do, 12:15 - 14.00	4.B51
HS	Wehrli	Politik, „Macht“ und Gender in Südostasien	Do, 10:15 - 12.00	4.B51
HS	Keller	Ethische und politische Aspekte des globalen Naturschutzes	Mi, 14:15 - 16.00	4.B02
HS	Görlich	Gabentausch in Melanesien: Theoretische Perspektiven	Di, 16:15 - 18.00	3.B57
HS	Sahebi	Der ethnografische Film zwischen Beobachtung und Inszenierung	14-tägl. Mo, 16:15 - 20.00	3.B52
MET H	Larsen	Qualitative methods and ethnographic fieldwork	Mi, 12:15 - 14.00	3.B47

Geschichte

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Mattioli	Einführungsvorlesung: Einführung in die Geschichte der Neuesten Zeit	Mo, 14:15 - 16.00	3.A05
VL	Mattioli	Ost gegen West, West gegen Ost. Europa im frühen Kalten Krieg.	Do, 10:15 - 12.00	HS 7
PS	Jucker	Mittelalterliche Heldinnen und Helden und ihr Weg in die mediale Moderne	Mi, 12:15 - 14.00	4.B54
PS	Tobler	Bankgeheimnis, Diktatorengelder und nachrichtenlose Vermögen - Die turbulente Geschichte des Schweizer Finanzplatzes im 20. Jahrhundert.	Di, 12:15 - 14.00	4.B47
HS	Heinemann	Ist der König ein Mann? Methoden und Quellen für eine geschlechtergeschichtliche Betrachtung von Herrschaft im Spätmittelalter	Do, 16:15 - 18.00	div. Einzeltermine
HS	Roth	Von Rindern - und (Pfarr-)Herren: Das Dorf im Übergang vom Spätmittelalter zur Frühen Neuzeit	Mo, 16:15 - 18.00	4.B02
HS	Kury	Bedrohung und Paranoia: Der Kalte Krieg und die Schweiz	Di, 10:15 - 12.00	4.B47
HS	Jäger	Alles Manipulation? Bildakte und fotografisches Handeln vor 1945	Einzeltermine	div.
HS	Speich	Computer. Technikgeschichte und Soziologie der Digitalisierung	Mi, 10:15 - 12.00	3.B47
UEB	Kury	Zeithistorische Debatten im Wiederstreit	Di, 14:15 - 16.00	3.A05

Judaistik

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Lenzen	Erzählen im Judentum	. Mo, 14:15 - 16.00	3.B48
VL	Assmann	Gedächtnis – Erinnern und Vergessen	Mo, 16:15 - 18.00	3.B48
VL	Bollag	Jüdische Liturgie. Eine Einführung	Einzeltermine	3.B57
HS	Assmann	Gedächtnis, Geschichte und Identität	Di, 10:15 - 12.00	3.B55
HS	Erlanger	Sefarad. Die Geschichte des spanisch-portugiesischen Judentums.	Mi, 14:15 - 16.00	3.B52
HS	Erlanger	Genese des Nahostkonflikts. Geschichte des Zionismus von der Balfourdeklaration 1917 bis zur Gründung des Staates Israel 1948	Mo, 12:15 - 14.00	3.B55
HS	Lenzen	Hiob – Seine Bedeutung und Deutung im Judentum. Die Frage nach Gott und dem	Di, 14:15 - 16.00	3.B48
LKK	Lenzen	Marc Chagall – jüdischer Maler-Poet. Die Welt des Ostjudentums in Chagalls Kunst	Einzeltermine	div.

Kulturwissenschaften

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Previšić	Die postjugoslawischen Kriege im Spiegel der Literatur	Mi, 16:15 - 18:00	HS 7
VL	Sommer	Einführung in die Geschichte und Theorie der Kulturwissenschaften	Do, 10:15 - 12:00	3.A05
PS	Sommer	Einführung in die Geschichte und Theorie der Kulturwissenschaften	Do, 16:15 - 18:00	3.B52
HS	Eugster	Political Correctness - Geschichte eines Kampfbegriffs	14-tägl. Mo, 16:15 - 20:00	3.A05
HS	Previšić	Natur in der Literatur. Biodiversität vor der industriellen Revolution	Mi, 14:15 - 16:00	4.B01
HS	Sommer; Hartmann	Glück TM	Mi, 12:15 - 14:00	3.B52
MET H	Forrer	Was heisst Lesen? Von der Auslegung der Schrift zur Lesbarkeit der Kultur	Mi, 10:15 - 12:00	4.B02
MET H	Steinfeld	Branding: Zur Geschichte und Funktion der Marke in Kultur und Kulturbetrieb	Einzeltermine	div.

Ökonomie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Lüchinger	Mikroökonomie I	Di, 08:15 - 10.00	HS10
VL	Lüchinger	Mikroökonomie II	Di, 10:15 - 12:00	HS10
VL	Schaltegger	Wirtschaftspolitik I	Mo, 14:15 - 16.00	HS9
VL	Schaltegger	Wirtschaftspolitik II	Do, 10:15 - 12:00	HS10
UEB	Lüchinger, Kaderli	Übung Mikroökonomie I	div.	div.
UEB	Krebs	Übung Mikroökonomie II	div.	div.
UEB	Frey, Studer	Übung Wirtschaftspolitik I	div.	div.
UEB	Leisibach, Schmid	Übung Wirtschaftspolitik II	div.	div.

Philosophie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Hartmann; Schildknecht	Einführung in die Philosophie	Mi, 14:15 - 16:00	HS 8
PS	Schildknecht	Leibniz "Neue Abhandlungen über den menschlichen Verstand"	Mi, 12:15 - 14:00	4.B01
PS	Teichert	Aristoteles "Nikomachische Ethik"	Mi, 10:15 - 12:00	3.B52
PS	Bachmann	Anti-Ethik. Nietzsches Genealogie der Moral	Do, 14:15 - 16:00	3.B52
PS	Neshati	Praxis und Gesellschaft. Einführung in die Sozialphilosophie	Fr, 14:15 - 16:00	HS 11
PS	Gabriel	Descartes und die Entstehung der neuzeitlichen Philosophie	Di, 12:15 - 14:00	3.B47
PS	Hartmann	Einführung in die Tierethik	Di, 14:15 - 16:00	3.B47
PS	Niazi	Die Idee der Selbstverwirklichung	Do, 16:15 - 18:00	3.B55
HS	Schildknecht; Teichert	Lüge	Di, 14:15 - 16:00	4.B02
HS	Teichert	Zeit	Di, 18:15 - 20:00	3.B52
HS	Abbt	Freiheit denken oder: wie kritisch werden?	Fr, 14:15 - 16:00	3.B55
HS	Abbt	Chantal Mouffe: Pluralität und Demokratie	Fr, 10:15 - 12:00	3.B55
HS	Hartmann	Hannah Arendts "Eichmann in Jerusalem" im Kontext ihrer Philosophie	Do, 10:15 - 12:00 Einzeltermine	div.
MET H	Mamin	Einführung in die Logik	Mi, 16:15 - 18:00	HS 5

Politikwissenschaft

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
KVL	Blatter	Demokratietheorien	Mo, 12:15 - 14.00 Einzeltermine	div.
KVL	Schaffer	Einführung Internationale Beziehungen	Mi, 10:15 - 12.00 Einzeltermine	div.
KVL	Trechsel	Political Behaviour and Communication	Di, 10:15 - 12.00	HS 5
PS	Blatter; N.N.	Einführung in die Demokratietheorien_Gruppe II	Mo, 16:15 - 18.00	3.B47
PS	Dederke; Karstens	Einführung in die Internationalen Beziehungen Proseminar - Gruppe II	Mi, 14:15 - 16.00	3.B01
PS	Dederke; Karstens	Einführung in die Internationalen Beziehungen Proseminar	Mi, 12:15 - 14.00	3.B48
PS	Blatter; N.N.	Einführung in die Demokratietheorien	Mo, 14:15 - 16.00 Einzeltermine	div.
HS	Meyer	Public Administration and Public Management. Theorie und Praxis	Mo, 10:15 - 12.00	HS 4
HS	Wegenast	The Political Economy of Development and Aid	div.	div.
HS	Thiem	Aussenpolitikanalyse	Fr, 10:15 - 12.00	div.
HS	Trechsel	Parteienforschung - alt und neu	Mi, 12:15 - 14.00	4.A05
HS	Stojanovic; Portmann	Demokratie in multikulturellen Gesellschaften	Mi, 14:15 - 16.00	4.B47
HS	Garzia	Media, Personality and Elections	Do, 10:15 - 12.00	HS 11
HS	Rahmstorf	Demokratische Politik zwischen Wissensgesellschaft und Fake News		4.B01

Religionswissenschaft

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Baumann	Buddha, Dharma, Sangha: Grundzüge des Buddhismus	Mi, 10:15 - 12.00	3.B48
PS	Baumann	Einführung in die Religionswissenschaft	Di, 08:15 - 10.00	3.B01
PS	Martens	Mystik in Judentum, Christentum und Islam	Mo, 10:15 - 12.00	4.B02
PS	Wehrli	Religion und religiöse Praxis in (post-)sozialistischen Gesellschaften	Do, 12:15 - 14.00	4.B51
HS	Murken	Für den Glauben sterben. Märtyrertum in den Religionen	Einzeltermine	div.
HS	Beutter	Religion und Recht im doppelten Spannungsverhältnis	Di, 14:15 - 16.00	4.B47

Soziologie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	Mo, 14:15 - 16.00	15
VL	Diaz-Bone	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	Di, 14:15 - 16.00	14
VL	Glauser	Theorien der Soziologie	Mo, 14:15 - 16.00	20
VL	Drepper	Kommunikationsaspekte der Organisation	Einzeltermine	17
VL	Stichweh	Theorie der Weltgesellschaft	Einzeltermine	19
VL	Romano	Medientheorien	Mo, 10:15 - 12.00	18
KVL	Diaz-Bone	Grundlagen der multivariaten Statistik	Do, 14:15 - 18.00	16
PS	Itschert	Die Konstruktion des Fremden in den Medien	Di, 10:15 - 12.00	21
PS	Tratschin	Unmittelbare und technisch vermittelte Kommunikation	Mo, 16:15 - 18.00	25
PS	Kette	Einführung in die Organisationsforschung	Do, 14:15 - 16.00	22
PS	Glauser	Visuelle Soziologie	Mi, 14:15 - 16.00	27
PS	Unternährer	Techniksoziologie: Computer & Medien	Mo, 10:15 - 12.00	24
PS	Passarge	McDonaldisierung	Mi, 10:15 - 12.00	23
HS	Bühler	Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 2	Mi, 08:30 - 10.00	29
HS	Bühler	Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 1	Di, 16:15 - 18.00	29
HS	Nyfeler	Geschichten in Organisationen – von organisationssoziologischen Narrativen zu interorganisationalem Wissenstransfer	Di, 14:15 - 16.00	35
HS	Buckermann	Kunstbiennalen. Lokale und digitale Repräsentationen von Globalität.	Di, 12:15 - 14.00	40
HS	Burch	Korruption	Einzeltermine	37
HS	Kussin	Öffentlichkeitsarbeit moderner Organisationen	Einzeltermine	43
HS	Schwegler	Musiksoziologie Post-Internet	Di, 10:15 - 12.00	42
HS	Morikawa	Kultursoziologie	Einzeltermine	38
HS	Itschert	Politische Kommunikation in Europa	Mi, 10:15 - 12.00	48
HS	Hilgert	Ökologische Untergangsszenarien im Kino. Zur Wissenssoziologie der Umwelt	Einzeltermine	44
HS	Hoebel	Organisationsfusionen: Formen – Funktionen – Folgen	Einzeltermine	47
HS	Schwegler	Sozialwissenschaftliche Datenanalyse, Gr. 2	Do, 10:15 - 12.00	50
HS	Horvath	Sozialwissenschaftliche Datenanalyse, Gr. 1	Mi, 10:15 - 12.00	50
HS	Risi	Corporate Social Responsibility – Organisations- und managementtheoretische Bezüge	Einzeltermine	31
HS	Wehner	„Datenkollektive“ – Personalisierung der Medien und ihre Folgen	Einzeltermine	28
HS	Romano	Seminar zur Vorlesung Medientheorien	Mi, 14:15 - 16.00	49
HS	Itschert	Doing Difference: die kommunikative Konstruktion sozialer Ungleichheit	Di, 8:30 - 10.00	32

HS	Mormann	Organisation und Digitalisierung	Mo, 12:15 - 14.00	45
HS	Passarge	Kapitalismus in der Krise	Di, 10:15 - 12.00	36
HS	Krenn	Einführung in die Soziale Netzwerkanalyse	Einzeltermine	33
HS	Kette	Organisationale Grenzstellen	Do, 18:15 - 20.00	46
HS	Petzke	Forschungsseminar: Experten und ‚ihre‘ Probleme	Mo, 16:15 - 18.00 Einzeltermine	34
UEB	Schwegler	Übung zu HS Musiksoziologie Post-Internet	14-tägl. Di, 12:15 - 14.00	75
UEB	Duttweiler	Empirische Übung zu „Datenkollektive“ – Personalisierung der Medien und ihre Folgen	Einzeltermine	72

Wissenschaftsforschung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Hoffmann	Die Arbeit der Wissenschaften: Wissenschaftsforschung	Di, 14:15 16:00	4.B51
HS	Berz	Ökologie. Das Wissen vom Haushalt der Natur	Einzeltermine	div.
HS	Brücker	Praktiken der Philosophie	Mo, 14:15 16:00	3.B55
HS	Decker, Ragheth	Lesen als Rebellion: Latour analysieren.	Mi, 16:15 18:00 Einzeltermine	div.
HS	Halsmayer	Papierkram und Schreibarbeit: Bürokratisches Wissen	Do, 14:15 16:00	3.B55

Legende:

VL	Vorlesung
KVL	Kolloquialvorlesung
EVL	Einleitungsvorlesung
HVL	Hauptvorlesung
PS	Proseminar
MS	Methodenseminar
HS	Hauptseminar
Ue	Übung
LK	Lektürekurs
KOL	Kolloquium

MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

Studienbeginn ab Herbstsemester 2016

Vergleichende Medienforschung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Medientheorien	Mo, 10:15 - 12.00	18
MSE	Bohn	Systemtheorie im Vergleich	Di, 12:15 - 14.00	70
MSE	Petzke	Theorien des Performativen	Di, 16:15 - 18.00	70
MSE	Heintz, Eissenmann	Forschungsseminar I: Qualitativ Forschen. Ethnomethodologie, Ethnographie und Videoanalyse	Einzeltermine	59
MSE	Prochnow-Furrer	Forschungsseminar II: „Go get the seat of your pants dirty“: Ethnographie	Einzeltermine	60
MSE	Bohn	Kunst und Medien: Gegenwartskunst	Di, 14:15 - 16.00	63
MSE	Winter	Filmanalyse und Soziologie	Einzeltermine	58
HS	Romano	Seminar zur Vorlesung Medientheorien	Mi, 14:15 - 16.00	49
KOL	Bohn	Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung	Einzeltermine	77
MDK O	Mützel, Mormann	Forschungskolloquium Soziologie	Mi, 12:15 - 14.00 Do, 16:15 - 18.00	80

Organisation und Management

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Drepper	Kommunikationsaspekte der Organisation	Einzeltermine	17
MSE	Mormann	Moden und Mythen im Management	Mo, 14:15 - 16.00	65
MSE	Brandl	Moderne Ansätze der Personalarbeit	Einzeltermine	65
MSE	Passarge	Neue Formen der Governance	Di, 08:30 - 10.00	66
MSE	Arnold Huber	Organisation nachhaltiger Lebensmittel	Einzeltermine	67
MKOL	Passarge; Kette	MA-Kolloquium Organisation und Management	Einzeltermine	80
MDKO	Mützel; Mormann	Forschungskolloquium Soziologie	Mi, 12:15 - 14.00 Do, 16:15 - 18.00	80

Medien und Netzwerke

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
MSE	Mützel	Relationale Soziologie: Theoretische Ansätze und empirische Studien	Mo, 12:15 - 14.00	68
MSE	Puschmann	Methoden computergestützter Textanalyse	Einzeltermine	64
MSE	Jungherr	Sozialwissenschaftliches Arbeiten mit Twitter-Daten	Einzeltermine	69
MSE	Passoth	Kalkulative Kulturen: Praktiken und Umstände verdichteter Gesellschaften	Einzeltermine	61
HS	Krenn	Einführung in die Soziale Netzwerkanalyse	Einzeltermine	33
HS	Speich	Computer. Technikgeschichte und Soziologie der Digitalisierung	Mi, 10:15 - 12.00	30
KOL	Mützel	Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeiten)	Mo, 14:15 - 16.00	78
MDK O	Mützel; Mormann	Forschungskolloquium Soziologie	Mi, 12:15 - 14.00 Do, 16:15 - 18.00	80

Forschung – Praxis – Methoden**Begleitseminar**

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
MSE	Mützel	Relationale Soziologie: Theoretische Ansätze und empirische Studien	Mo, 12:15 - 14.00	68

Methodische Spezialisierung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Diaz-Bone	Grundlagen der multivariaten Statistik	Do, 14:15 - 18.00	16
MSE	Horvath	Analysis of Social Structure and Social Behavior	Do, 14:15 - 16.00	52
MSE	Oglesby	Approaches and methods in consumer research	Do, 10:15 - 12.00	53
MSE	Jungherr	Sozialwissenschaftliches Arbeiten mit Twitter-Daten	Einzeltermine	69
MSE	Puschmann	Methoden computergestützter Textanalyse	Einzeltermine	64
MSE	Giel	Evaluation und Organisation	Einzeltermine	57
MSE	Przyborski	Die Dokumentarische Methode in der Text- und Bildanalyse	Einzeltermine	54
MSE	Heintz, Eisenmann	Forschungsseminar I: Qualitativ Forschen. Ethnomethodologie, Ethnographie, und Videoanalyse	Einzeltermine	59
MSE	Prochnow-Furrer	Forschungsseminar II: „Go get the seat of your pants dirty“:	Einzeltermine	60
HS	Krenn	Einführung in die Netzwerkanalyse	Einzeltermine	33

Legende:

VL	Vorlesung
HS	Hauptseminar
MSE	Masterseminar
KOL	Kolloquium

Veranstaltungsdetails

Vorlesungen

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Di., 14:15 - 16:00, ab 19.09.2017	FRO, HS 10
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		
Inhalt:	<p>Sozialwissenschaften wie die Kommunikations- und Medienwissenschaften, die Politikwissenschaften oder die Soziologie erheben systematisch nachprüfbares Wissen über die Gesellschaft. Dafür benötigen diese Wissenschaften Forschungsstrategien und Forschungsmethoden. Diese Strategien und Methoden zu entwickeln, zu systematisieren und ihre Anwendung sowie Eigenschaften zu untersuchen ist Aufgabe der empirischen Sozialforschung. Die Vorlesung führt über zwei Semester in die empirische Sozialforschung ein. Am Anfang werden erste Charakterisierungen der empirischen Sozialforschung vorgestellt und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen eingeführt. Dann folgen die Forschungslogiken der nicht-standardisierten (qualitativen) und standardisierten (quantitativen) Sozialforschung. Das Herbstsemester endet mit einem Überblick über die verschiedenen Untersuchungsdesigns und Datenformen.</p> <p>Ausblick: Im Frühjahrssemester werden die Datenhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil des Frühjahrssemesters folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfung:	Hauptklausur: Wiederholungsklausur:		
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)		
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch		
Hinweise:	Besuch des begleitenden Tutorats erforderlich; die Vorlesungsprüfung findet in Form einer Klausur Januar 2018 statt		
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen		
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht		

Literatur

- wird in einem Syllabus bekannt gegeben

Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I

Dozent/in:	Prof. Dr. Gaetano Romano		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mo., 14:15 - 16:00, ab 18.09.2017	FRO, HS 7
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		
Inhalt:	<p>Die explosive Entwicklung der neuen Kommunikationstechnologien hat nicht nur zu einem verstärkten Interesse für „Massenmedien“ und „Neue Medien“, für Kommunikationstechnologien und den durch sie offenbar induzierten Wandel in Gesellschaft, Organisationen und interpersonellen Beziehungen geführt. Sie erzwingt auch eine Neubestimmung der Begriffe, mit der die Soziologie die Gesellschaft analysiert. Traditionell baut die Soziologie ihren Begriff von Gesellschaft von der „Handlung“ her auf - also so genannt „handlungstheoretisch“. Was geschieht, wenn nun Gesellschaft nicht mehr handlungstheoretisch, sondern, wie neuerdings immer häufiger, von der „Kommunikation“ her, also kommunikationstheoretisch, aufgebaut wird? „Gesellschaft“ muss dann als „Kommunikationssystem“ verstanden werden, das „Individuum“ erscheint als sozial konstruiert – wie auch die „Realität“ selbst, soweit sie soziale Realität ist, als kommunikative Konstruktion analysiert werden muss. Die Vorlesung soll diese Zusammenhänge beleuchten und in die Grundbegriffe einer so verstandenen Kommunikationssoziologie einführen. Dies anhand von Beispielen, welche die Funktionsweise des Systems der Massenmedien, des Wissenschaftssystems, des Rechtssystems und allgemein moderner Organisationen betreffen, mit besonderer Berücksichtigung der durch die Evolution von Kommunikationsmedien eröffneten Transformationen der Gesellschaft – und der Art und Weise, wie die Soziologie die Gesellschaft versteht.</p> <p>Begleitend zur Vorlesung finden Lektüreübungen statt. Sie ergänzen die Vorlesung und müssen zusammen mit letzterer besucht werden. Informationen zu den Tutoraten und zur Gruppeneinteilung werden in der ersten Vorlesungsstunde mitgeteilt. Für die Tutorate ist eine separate Anmeldung obligatorisch. Ansprechpartner für die Tutoratsorganisation: Luca Tratschin (luca.tratschin@unilu.ch). Allfällige Tutoratsleitende werden direkt angefragt.</p>		
Voraussetzungen:	Die Vorlesung richtet sich an Studienanfänger und Studienanfängerinnen.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)		
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch		
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen		

Literatur

- Lektürehinweise werden laufend während der Vorlesung gemacht und kommentiert.

Grundlagen der multivariaten Statistik

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 18:00, ab 21.09.2017 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung
Inhalt:	<p>Die Sozialwissenschaften sind als empirische Wissenschaft angewiesen auf die statistischen Techniken zur Analyse und Modellierung von Daten, die zumeist aus Befragungen grosser Personenstichproben stammen. Die Veranstaltung führt zunächst in die Grundlagen der Inferenzstatistik ein. Dann werden die wichtige Verfahren der multivariaten Statistik eingeführt: multiple lineare Regression, binäre logistische Regression und multiple Korrespondenzanalyse.</p> <p>Vorbereitende Lektüre angegebener obligatorischer Literatur sowie der regelmässige Besuch der Vorlesung sind erforderlich.</p> <p>Der parallele Besuch des Seminars „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R“ wird dringend empfohlen. Darin wird die Anwendung der multivariaten Verfahren mit einer Datenanalysesoftware vertieft.</p>
Voraussetzungen:	Erfolgreiche Absolvierung der VL Methoden II oder äquivalente Veranstaltung.
Umfang:	3 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Hauptklausur: Wiederholungsklausur:
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (3 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch
Hinweise:	Der Besuch des Hauptseminars „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse“ wird nachdrücklich empfohlen.
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben (OLAT)

Kommunikationsaspekte der Organisation

Dozent/in:	PD Dr. phil. Thomas Drepper
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 20.10.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 21.10.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 17.11.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 18.11.2017, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Die Ideenentwicklungen und Begriffsverschiebungen der verschiedenen turns in den Sozial- und Kulturwissenschaften haben auch die Organisationsforschung beeinflusst und in unterschiedlichen Graden deren epistemologische Grundstimmung geprägt, so dass Organisationen heute immer mehr als kulturelle und sozial-diversifizierte Gebilde begriffen werden. So sind es besonders Entwicklungen im Rahmen eines breiteren cultural turns, die die Perspektive der kommunikativen Hervorbringung und institutionellen Stabilisierung von sozialen Formen betonen. Vor diesem Hintergrund wird in dieser Vorlesung entlang der Begriffe Operation, Form und Typik Kommunikation als operativer Leitbegriff zum Verständnis organisationaler Reproduktion und Vernetzung diskutiert und auf verschiedene Organisationsphänomene beispielhaft (z.B. Strukturdesign, Identitätskonstruktion, Vernetzung) angewendet. Dabei werden drei Fragestellungen besonders betont:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation als soziales System und soziale Form - Das Verhältnis von Gesellschaft und Organisation - Kommunikation als soziale und organisationale Operation
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	thomas.drepper@doz.unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Grundlegende und einführende Literatur finden Sie in den Literaturangaben. Ergänzende Literatur wird über OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

- Drepper, Thomas (2003): Organisationen der Gesellschaft. Gesellschaft und Organisation in der Systemtheorie Niklas Luhmanns. Wiesbaden: Springer VS.
- Drepper, Thomas (2017): Operativität und Typik. Sinn- und kommunikationstheoretische Studien zur Organisationsforschung. Wiesbaden: Springer VS (i.E., August 2017).
- Luhmann, Niklas (2000): Organisation und Entscheidung. Wiesbaden: Springer VS.
- Tacke, Veronika/Drepper, Thomas (2017): Soziologie der Organisation. Wiesbaden: Springer VS (i.E., Herbst 2017).

Medientheorien

Dozent/in:	Prof. Dr. Gaetano Romano
Termine:	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2017 FRO, HS 5
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Drei grosse Theorielinien haben die Entwicklung der soziologischen Gesellschaftstheorie geprägt: die Evolutionstheorie, die Theorie der Differenzierung und die Theorie der (Kommunikations-)Medien, wobei letztere erst im 20. Jahrhundert zunehmend an Bedeutung zu gewinnen beginnt (im Gegensatz zu den beiden anderen Theorieachsen, die zu den klassischen Beständen der Soziologie seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert gehören). Die Vorlesung wird sich auf diese dritte und jüngste Theorieachse konzentrieren, und dabei die wichtigsten Entwicklungen und Theorieansätze präsentieren und zur Diskussion stellen. Allerdings lassen sich gerade die neueren, an der Evolution von Kommunikationsmedien und am Begriff „Medialität“ orientierten Entwicklungen der Medientheorie nicht ohne Bezug auch zu einer Theorie der Differenzierung darstellen. Ein erster Schwerpunkt der Vorlesung wird entsprechend jene Ansätze darlegen, die sich für den Zusammenhang von Medienevolution und sozialer Differenzierung interessieren: den systemtheoretischen Konstruktivismus einerseits, die historischen und ethnographischen Arbeiten des „Paradigma Kommunikation und Medien“ (Havelock) andererseits. Hier anschliessend spannt sich, von der primären Oralität segmentärer Gesellschaften über die Entwicklung der Schrift, des Buchdrucks, der elektronischen Medien und des Computers, ein argumentativer Bogen, der darzulegen versucht, auf welche Weise die Ausdifferenzierung der modernen Weltgesellschaft in ihre Funktionssysteme (etwa Wirtschaft, Politik, Recht, Massenmedien, etc.) durch diese Medienevolution entscheidend mit geprägt worden ist. Ein zweiter Schwerpunkt der Vorlesung wird dann eine Reihe weiterer, aktuell relevanter bzw. diskutierter medientheoretischer Positionen darlegen (insbesondere die Traditionslinie der communications research, die neuere Medienwissenschaft, mit Ausblicken schliesslich auf die konstruktivistische Netzwerktheorie, die Öffentlichkeitssoziologie und die cultural studies, auf semiotische und semiologische sowie strukturalistische und poststrukturalistische Medientheorien).</p> <p>Medientheorien ist eine vierstündige Lehrveranstaltung, bestehend aus Vorlesungs und Seminarelementen, d.h. sie ist durch verbindliche Textlektüre ergänzt. In den Sitzungen wird in Diskussionen die vorbereitete Literatur behandelt. Die Veranstaltung kann auch als Kolloquialvorlesung besucht werden.</p> <p>Die Veranstaltung eignet sich auch für Masterstudierende, insbesondere für externe Masterstudierende, die ihren Bachelorabschluss nicht in Luzern erworben haben.</p> <p>Wenn Sie sich für die Vorlesung anmelden, melden Sie sich bitte auch für das Seminar an (zwingend):</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Die Beteiligung an den Diskussionen auf OLAT (Diskussionen zu den jeweils gelesenen Texten auf der E-Learning Plattform OLAT) gilt als erster Teil des Leistungsausweises. Der zweite Teil des Leistungsausweises besteht in einer kurzen Forschungsskizze, die spätestens Ende Januar 17 (ca. ein Monat nach Semesterende) eingereicht wird.
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (Details siehe "Prüfung") (2 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch
Hinweise:	Diese Vorlesung kann ausschliesslich in Kombination mit dem begleitenden Seminar besucht werden. Es handelt sich um eine insgesamt 4-stündige Veranstaltung bestehend aus Vorlesungs- und Seminarelementen.

Theorie der Weltgesellschaft

Dozent/in:	Prof. Dr. rer. soc. Rudolf Stichweh
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 20.10.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 21.10.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 17.11.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 18.11.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung beschäftigt sich mit den konzeptuellen und historischen Grundlagen einer Theorie der Weltgesellschaft. Der Zugang unterscheidet sich von anderen Theorien der Weltgesellschaft und der Globalisierung dadurch, dass Weltgesellschaft/Globalisierung nicht als ein spätes Resultat von Sonderentwicklungen des 19. und 20. Jahrhunderts gesehen wird, sondern grundsätzlich mit Strukturen und Gemeinsamkeiten verknüpft wird, die ihren Ausgangspunkt in der Besiedlung der Erde durch den Homo Sapiens haben. Die Gemeinsamkeiten sind sehr viel älter, die Prozesse laufen sehr viel länger, ohne dass damit der Umbruch in Frage gestellt würde, den die Gesellschaftsgeschichte der weltgesellschaftlichen Moderne seit ca. dem 14. Jahrhundert heraufgeführt hat. Ich liste im Folgenden die voraussichtlichen Leitthemen der Vorlesung auf. 1. Die Besiedlung der Erde und der Aufstieg des Anthropozän; 2. Soziokulturelle Evolution und biologische Evolution; 3. Kommunikation und Weltkommunikation; 4. Von tribalen Systemen zu Weltzivilisationen – Strukturen sozialer Ordnungsbildung; 5. Funktionale Differenzierung als Schlüsselprozess der Moderne – Inklusionsrevolutionen seit dem 18. Jahrhundert; 6. Theorie der Eigenstrukturen der Weltgesellschaft: a) Funktionssysteme; b) globale Netzwerke; c) Weltorganisationen; d) epistemische Communities; e) Globale Interaktionssysteme; f) Weltereignisse. 7. Weltprobleme I: Migration; 8. Weltprobleme II: ‚Weltverkehr‘ – Transport, Verkehr, Kommunikationstechniken; 9. Weltprobleme III: Weltstädte und die Stadt/Land-Unterscheidung; 10. Weltprobleme IV: Konflikt, Gewalt und Krieg; 11. Weltprobleme V: Individualität und Kollektivität; 12. Weltprobleme VI: Ungleichheit; 13. Weltprobleme VII: Ökologische Relationen der Weltgesellschaft.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Als Prüfungsform dienen Essays.
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	rstichweh@yahoo.de
Hinweise:	Seminar- und Abschlusarbeiten sind möglich.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Diamond, Jared, Guns, Germs and Steel, 1999
- Drori, Gili S. et al. (Hg.), Globalization and Organization, 2006
- Heintz, Bettina et al. (Hg.), Weltgesellschaft. Theoretische Zugänge und empirische Problemata, 2005
- Heintz, Bettina (Hg.), Interaktion, Organisation, Gesellschaft, 2014
- Holzer, Boris et al. (Hg.), From Globalization to World Society: Neo-Institutional and Systems-Theoretical Perspectives, 2014
- Lechner, Frank J./Boli, John (Hg.), The Globalization Reader, 4th ed., 2011
- Luhmann, Niklas, Die Gesellschaft der Gesellschaft, 2 Bde., 1997
- Meyer, John W., World Society, 2010
- Rossi, Ino (Hg.), Frontiers of Globalization Research, 2008

Veranstaltungsdetails

- Stichweh, Rudolf, Die Weltgesellschaft. Soziologische Analysen, 2000
- Stichweh, Rudolf, Der Fremde. Studien zu Soziologie und Sozialgeschichte, 2010
- Stichweh, Rudolf, Inklusion und Exklusion 2016

Theorien der Soziologie

Dozent/in:	PD Dr. rer. soc. Andrea Glauser		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mo., 14:15 - 16:00, ab 18.09.2017	FRO, HS 5
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		
Inhalt:	Diese Vorlesung baut auf der Vorlesung „Grundbegriffe der Soziologie“ im Frühlingsemester 2017 auf und gibt einen Überblick über die wichtigsten soziologischen Theorien. Die Unterscheidungen a) Handlungs-, Struktur- und Kommunikationstheorie sowie b) Mikro- versus Makrosoziologie bilden zentrale Gliederungsprinzipien. Vorgestellt werden unter anderem Strukturfunktionalismus, Sozialphänomenologie, Theorie der rationalen Wahl, Ethnomethodologie, Systemtheorie und Praxistheorien.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)		
Kontakt:	andrea.glauser@unilu.ch		
Hinweise:	Es wird empfohlen, diese Vorlesung zusammen mit einem der Hauptseminare gleichen Titels zu besuchen, die ausdrücklich als Begleitseminare organisiert sind.		
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen		

Literatur

- Joas, Hans / Knöbl, Wolfgang (2004): Sozialtheorie, Frankfurt am Main: Suhrkamp
- Kneer, Georg / Schroer, Markus (Hg.)(2009): Handbuch Soziologische Theorien, Wiesbaden: VS Verlag.
- Schneider, Wolfgang-Ludwig (2002): Grundlagen der soziologischen Theorie, Wiesbaden: VS Verlag.

Proseminare

Die Konstruktion des Fremden in den Medien

Dozent/in:	Dr. phil. Adrian Itschert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2017 FRO, HS 12
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Simmel hat den Fremden als den Wandernden bezeichnet, der heute kommt und morgen bleibt. Damit unterscheidet er sich vom Touristen, der gleich weiterzieht. Fremdheit hat er als die Erfahrung beschrieben, dass der Ferne nah ist und allein durch seine Präsenz die Kontingenz der lokalen Lebensverhältnisse zum Vorschein bringt. Der klassische Fremde ist der Migrant, der als Flüchtling oder Arbeitsmigrant mitten unter uns lebt. Doch wie erkennt man den Fremden? In Kleingruppen in denen die Abwesenheit von Mitgliedern auffällt, fällt auch die plötzliche Anwesenheit von Fremden auf. Doch unter modernen Verhältnissen, in denen sich die räumlich nahen oft sozial fernstehen, wird die Identifikationen von „Einheimischen und Fremden“ zum Problem. Die Erfahrung von Fremdheit verliert dadurch nichts von ihrer Bedrohlichkeit. Der Kurs möchte untersuchen, ob die Massenmedien, die nach Benedict Anderson auf zentrale Weise an der Konstruktion nationaler Gemeinschaften beteiligt sind, durch die uns die soziale Nähe der Mitglieder einer Nation suggeriert wird, nicht auch zentral an der Konstruktion von Fremdheit beteiligt sind.</p>
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Anmeldung:	<p>Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.</p>
Begrenzung:	<p>Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.</p>
Kontakt:	adrian.itschert@unilu.ch

Einführung in die Organisationsforschung

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Do., 14:15 - 16:00, ab 21.09.2017	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		
Inhalt:	<p>Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und verfolgt ein doppeltes Ziel. Zunächst soll es in zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens einführen. In diesem Zusammenhang wird der informierte Umgang mit wissenschaftlichen Texten (wie liest man einen Text? Wie erinnert man sich an die Inhalte von Texten? Wie argumentiert man? etc.) ebenso eingeübt, wie die Recherche von Literatur und richtiges zitieren, aber auch die Entdeckung von Themen und das Formulieren wissenschaftlicher Fragestellungen. Auf dieser Grundlage sollten Sie dann gut gerüstet sein, um im Rahmen dieses Proseminars auch eine Proseminararbeit verfassen zu können.</p> <p>Eingeübt werde soll all dies an zentralen Themen der Organisationsforschung. Organisationen – also Unternehmen, Schulen, Krankenhäuser, Gerichte, Politische Parteien, Sportvereine, Kirchen u.v.m. – gehören zu den prägnantesten Merkmalen der modernen Gesellschaft. In der Regel findet bereits die Geburt in organisierten Kontexten (Krankenhaus) statt. Über den Kindergarten, die Schule, diverse Vereinstätigkeiten, Universitäten, berufliche Anstellungen und mglw. Pflegeheime stellen Organisationen gleichsam eine Dauerzumahmung dar, der sich in der modernen Gesellschaft kaum zu entziehen ist, oder allenfalls um den Preis eines Outsider-Daseins (Exklusion). Was könnte also praktischer sein, als zu verstehen, wie dieses typisch moderne Gebilde funktioniert? Dieses Proseminar versucht an ausgewählten Themen eine erste einführende Annäherung an den Gegenstand „Organisation“ zu eröffnen, die auch zur Entwicklung eigener Fragestellungen einladen soll.</p>		
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums. Das Seminar richtet sich an Anfänger. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (diverse Schreibaufgaben) (4 Cr)		
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch .		
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.		
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch		

Literatur

- Kühl (2008): Organisationen. Eine sehr kurze Einführung; Wiesbaden: VS

McDonaldisierung

Dozent/in:	Dr. phil. Eva Passarge
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 20.09.2017 FRO, 4.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Anhand des Buches von George Ritzer „Die McDonaldisierung der Gesellschaft“ gehen wir der Frage nach, inwiefern die bei McDonald's demonstrierten Prinzipien von Effizienz, Berechenbarkeit, Vorhersagbarkeit und Kontrolle tatsächlich, wie von Ritzer postuliert, in alle unsere Lebensbereiche eindringen und dadurch Vielfalt, Individualität und Eigenständigkeit immer weiter in den Hintergrund gedrängt werden und McDonaldisierung damit quasi zur vereinheitlichenden Lebenshaltung unserer Gesellschaft wird, die Gesellschaft also quasi selbst zu einer Art Fast Food Restaurant wird.</p> <p>Das Proseminar richtet sich an Studierende, die ihr Studium im Herbstsemester 2017 aufnehmen (oder im Frühjahrssemester 2017 aufgenommen haben). Die Veranstaltung ist in erster Linie als Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens gedacht – der thematische Fokus des Seminars ist also wesentlich Illustration wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens.</p>
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay/Protokolle) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	eva.passarge@unilu.ch
Material:	Pflicht- und vertiefende Lektüre werden auf OLAT als PDF-Dokumente zur Verfügung gestellt.

Literatur

- George Ritzer (2006): Die McDonaldisierung der Gesellschaft. Mainz: UVK.

Techniksoziologie: Computer & Medien

Dozent/in:	Markus Unternährer, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2017 FRO, 4.A05
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Neue Technologien erwecken oftmals grosse Befürchtungen, aber auch Hoffnungen: Die Digitalisierung vernichtet Jobs; 3D-Drucker verändern unsere Konsumgewohnheiten; Dating-Apps machen ganze Generationen beziehungsunfähig!</p> <p>In diesem Proseminar setzen wir uns in kritischer Weise mit dem Zusammenspiel von Gesellschaft und Technik auseinander: Wie werden neue Technologien erfunden? Wie werden sie gestaltet und wer soll sie benutzen? Welchen Einfluss haben (digitale) Technologien auf unseren Alltag, unsere Beziehungen, unsere Kommunikationsweise oder unser Denken? Werden Technologien so verwendet, wie es geplant war? Was passiert, wenn Technologien auf nicht-intendierte Weisen genutzt werden?</p> <p>Wir werden anhand von Fallbeispielen untersuchen, wie die Erfindung, die Herstellung, die Gestaltung und Umgestaltung, die Nutzung und Umnutzung sowie das Fallenlassen von Technologien nicht nur von Eigenschaften der Technologien selbst, sondern von gesellschaftlichen Faktoren und Rahmenbedingungen beeinflusst wird.</p>
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Protokolle) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	markus.unternaehrer@unilu.ch
Material:	Texte werden über Slack zugänglich gemacht.

Literatur

- Wiebe Bijker, Thomas P. Hughes, and Trevor Pinch, eds., *The Social Construction of Technological Systems* (MIT Press, 1987).

Unmittelbare und technisch vermittelte Kommunikation

Dozent/in:	Dr. phil. Luca Tratschin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 16:15 - 18:00, ab 18.09.2017 FRO, HS 11
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Für die Mikrosoziologie stellen soziale Phänomene wie das alltägliche Gespräch, das Schlagenstehen an der Supermarktkasse, das Verhalten Einzelner im Fahrstuhl oder am Badestrand typische Formen von sozialen Phänomenen dar, die es auf ihre Dynamiken und Strukturen zu untersuchen gilt. Es handelt sich hierbei immer um Formen von Wahrnehmung und Kommunikation Anwesender. Während die Möglichkeiten der Kommunikation unter Abwesenden schon seit der Entwicklung der Schrift, des Buchdruckes und der Telegrafie stark zugenommen haben, so sind diese Möglichkeiten – besonders im lebensweltlichen Alltag – mit der Entwicklung und Verbreitung neuer Kommunikationstechnologien seit den 1990er Jahren geradezu explodiert: Wir kaufen in Online-Shops ein, pflegen Fernbeziehungen mittels Videotelefonie, spielen mit Kopfhörer und Mikrofonen ausgestattet Online-Games, tauschen uns über SMS und Whatsapp mit Freunden aus und inszenieren unseren Lebensstil über Snapchat.</p> <p>Dieses Seminar setzt an der Differenz von Anwesenheit und Abwesenheit an und untersucht die kommunikativen Dynamiken und Strukturen technisch vermittelter Kommunikation. Diese werden anhand Studien zu ausgewählten Fällen untersucht.</p> <p>Das Seminar richtet sich an StudienanfängerInnen. Neben einer Einführung in sozialwissenschaftliches Argumentieren und Fragen anhand des Seminarthemas werden ebenfalls grundlegende Kompetenzen vermittelt (Lektürestrategien, Verfassen wissenschaftlicher Texte, wissenschaftliche Arbeitstechniken).</p>
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Goffman, Erving (1973), Spass am Spiel, in: ders., Interaktion, München: Piper.
- Goffman, Erving (2009), Interaktion im öffentlichen Raum, Frankfurt am Main: Campus.
- Blumer, Herbert (2013), Symbolischer Interaktionismus. Aufsätze zu einer Wissenschaft der Interpretation, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Abels, Heinz (2010), Interaktion, Identität, Präsentation. Kleine Einführung in interpretative Theorien der Soziologie, Wiesbaden: VS.
- Hirschauer, Stefan (1999), Die Praxis der Fremdheit und die Minimierung von Anwesenheit. Eine Fahrstuhlfahrt, in: Soziale Welt 50(3): S. 221-245.

Veranstaltungsdetails

- Brinkmann, Ulrich; Seifert Matthias (2001), „Face to Interface“: Zum Problem der Vertrauenskonstitution im Internet am Beispiel von elektronischen Auktionen, in: Zeitschrift für Soziologie 30(1): 23-47.
- Walther, Joseph B. (1996), Computer-Mediated Communication: Impersonal, Interpersonal and Hyperpersonal Interaction, in: Communication Research, Vol. 23 (1), 3-43.
- König, Katharina (2015), „Muss leider absagen. Muss noch nen referat fertig machen.“ – Zur Dialogizität von Absagen und Verabredungsablehnungen in der SMS-Kommunikation, in: Linguistik online 70(1): 143-166.
- Burkart, Günter (2000), Mobile Kommunikation: Zur Kulturbedeutung des „Handy“, in: Soziale Welt 51(2): 209-231.
- Rettie, Ruth (2009), Mobile Phone Communication: Extending Goffman to Mediated Interaction, in: Sociology 43(3): 421-438.
- Friebel, Martin et al. (2003), „Siehst du mich?“ – „Hörst Du mich?“ – Videokonferenzen als Gegenstand kommunikationswissenschaftlicher Forschung, in: kommunikation@gesellschaft 4: 1-23.
- Stegbauer, Christian (2009), Wikipedia: das Rätsel der Kooperation, Wiesbaden: VS.
- Burger, Harald (1991), Das Gespräch in den Massenmedien, Berlin/New York: de Gruyter.
- Wehner, Josef (1997), Interaktive Medien – Ende der Massenkommunikation, in: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 26 (2), 96-114.

Visuelle Soziologie

Dozent/in:	PD Dr. rer. soc. Andrea Glauser
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 20.09.2017 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Die soziale Relevanz visueller Medien ist ein in den letzten Jahren intensiv diskutiertes Thema. Manchen Zeitdiagnosen zufolge ist die Kultur der Gegenwart gar vornehmlich eine visuelle. Dieses Proseminar will zum einen mit konzeptuellen Überlegungen zu Visualität und Bildern vertraut machen. Neben dem Problem der Bildanalyse stehen dabei vor allem Fragen nach der Eigenlogik, der Entstehung und dem Gebrauch visueller Medien im Zentrum der Aufmerksamkeit. Zum anderen werden anhand empirischer Studien konkrete visuelle Praktiken beleuchtet und diskutiert. Ein spezielles Augenmerk gilt der Erzeugung von Wissen bzw. Evidenz im Kontext von Wissenschaft und Journalismus sowie dem ‚riskanten‘ jugendkulturellen Phänomen Graffiti, das in jüngerer Vergangenheit auch verstärkt Eingang in Werbung und Selbstdarstellungsstrategien von Kunstschaffenden gefunden hat.
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	andrea.glauser@unilu.ch

Literatur

- Burri, Regula (2008): Bilder als soziale Praxis: Grundlegungen einer Soziologie des Visuellen, in: Zeitschrift für Soziologie, 37/4, S. 342-358.
- Breckner, Roswitha (2010) Sozialtheorie des Bildes. Zur interpretativen Analyse von Bildern und Fotografien, Bielefeld: transcript.
- Maasen, Sabine et al. (2006): Bilder als Diskurse – Bilddiskurse, Weilerswist: Velbrück.
- Bohn, Cornelia / Schubbach, Arno / Wansleben, Leon (Hg.)(2013): Welterzeugung durch Bilder, Themenheft der Zeitschrift Soziale Systeme, 18/1+2.
- Breckner, Roswitha / Raab, Jürgen (Hg.)(2016) Materiale Visuelle Soziologie, Zeitschrift für Qualitative Forschung, 17/1+2.

Hauptseminare

„Datenkollektive“ – Personalisierung der Medien und ihre Folgen

Dozent/in:	PD Dr. Josef Wehner
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 29.09.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 30.09.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 15.12.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 16.12.2017, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>In immer mehr Bereichen des täglichen Lebens sollen wir bei der Bewältigung anfallender Probleme von digitalen Technologien unterstützt werden. Und zwar so, dass dabei unsere persönlichen Interessen und Gewohnheiten, Stärken und Schwächen immer mitberücksichtigt werden. Projekte mit solchen Personalisierungsversprechen finden wir in Bereichen des Konsums und der Information, aber auch des Lernens oder des Sports. Um sie zu realisieren, müssen entsprechende Aktivitäten – wie etwa das Lösen der Aufgaben eines elektronischen Lernprogramms, das Suchen nach Informationen im Web oder das Trainieren mit computergesteuerten Geräten – datentechnisch protokolliert und ausgewertet werden. Mit Hilfe solcher Metadaten und entsprechender Profilbildungen sollen sich die jeweiligen elektronischen Systeme auf einzelne NutzerInnen einstellen und deren Besonderheiten erkennen und fördern. Im Seminar wird es darum gehen, dass solche Angebote immer auch den Einzelnen dazu auffordern sollen, auf die Aktivitäten bzw. Ergebnisse anderer Beteiligten zu achten und sich mit ihnen zu vergleichen. Elektronisch unterstütztes Lernen, Informieren oder Trainieren kombiniert also Möglichkeiten der Personalisierung der Mediennutzung mit Möglichkeiten des wechselseitigen Beobachtens und Konkurrierens. Ein zweiter Aspekt, der uns im Seminar beschäftigen wird, hängt damit eng zusammen. Dank der Nutzungsdaten sollen nun auch interessierte Dritte aus unterschiedlichen Kontexten (wie etwa Versicherer, Mediziner, Arbeitgeber oder politische Akteure) quasi „von außen“ Einblicke in das jeweilige elektronisch unterstützte Lernen, Trainieren, Informieren etc. nehmen, dieses für ihre Zwecke auswerten und auch mitgestalten können.</p> <p>Das Seminar dient dazu, theoretische und anwendungsfallbezogene Untersuchungen zu dieser Entwicklung kennenzulernen und zu diskutieren. Ergänzend dazu wird eine empirische Übung angeboten. Es wird empfohlen, an beiden Veranstaltungen teilzunehmen.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	josef.wehner@uni-bielefeld.de

Literatur

- Cheney-Lippold, John (2011): A New Algorithmic Identity. Soft Biopolitics and the Modulation of Control. In: Theory, Culture & Society, 28(6), S. 164-181.
- Esposito, Elena (2013): Zwischen Personalisierung und Cloud: Medialität im Web. In: Lorenz Engell, Frank Hartmann und Christiane Voss (Hg.): Körper des Denkens. Neue Positionen der Medienphilosophie. München: Fink, S. 231–254.
- Muhle, Florian (i.E.): Stochastically Modelling the User: Systemtheoretische Überlegungen zur ‚Personalisierung‘ der Werbekommunikation durch Algorithmen. In: T. Mämecke, J.-H. Passoth & J. Wehner (Eds.): Bedeutende Daten. Modelle, Verfahren und Praxis der Vermessung und Verdattung im Netz. Wiesbaden: Springer VS.
- Röhle, Theo (2010): Der Google-Komplex. Über Macht im Zeitalter des Internets. Bielefeld: Transcript, S. 170-203.

Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 1-2

Dozent/in:	lic. phil. Martin Bühler		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:			
Gruppe 1	Wöchentlich	Di., 16:15 - 18:00, ab 19.09.2017	FRO, 4.B01
Gruppe 2	Wöchentlich	Mi., 08:15 - 10:00, ab 20.09.2017	FRO, 3.B52
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	Das Seminar ist als Begleitseminar zur Vorlesung 'Theorien der Soziologie' von PD Dr. Andrea Glauser konzipiert. Die in der Vorlesung vorgestellten Theorien werden im Seminar anhand ausgewählter Texte und empirischer Beispiele diskutiert und eingeübt. Es wird empfohlen, das Seminar als Begleitveranstaltung zur Vorlesung zu besuchen.		
Voraussetzungen:	Studierende des Hauptstudiums und gleichzeitiger Besuch der Vorlesung bei PD Dr. Andrea Glauser.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Fragen, ggf. kurze Texte oder Präsentationen) (4 Cr)		
Begrenzung:	Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmende beschränkt. Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmenden auf die zwei Veranstaltungstermine zu erreichen, behält sich der Dozent eine allfällige Umverteilung vor.		
Kontakt:	martin.buehler@unilu.ch		
Material:	Die Pflichtlektüre kann von OLAT heruntergeladen werden.		

Literatur

- Empfehlenswerte Einführungen zur soziologischen Theorie sind:

Joas, Hans/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Schneider, Wolfgang-Ludwig (2002): Grundlagen der soziologischen Theorie, Bd. I und II, Wiesbaden: VS Verlag.

Computer. Technikgeschichte und Soziologie der Digitalisierung

Dozent/in:	Prof. Dr. Daniel Speich		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte		
Termine:	Wöchentlich	Mi., 10:15 - 12:00, ab 20.09.2017	FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor / Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	Der Computer ist heute omnipräsent. Er verwandelt die soziale Welt in 0 und 1 und schafft dank der Vernetzung der Maschinen neue soziale Realitäten. Im Seminar gehen wir den historischen Ursprüngen dieses gesellschaftsprägenden Vorgangs nach. Noch bis in die 1950er-Jahre meinte das Wort „Computer“ keine Maschinen, sondern diente als Bezeichnung für den Frauenberuf der Rechnerinnen, die mit dem Bleistift auf Papier arbeiteten. Dann entstand eine neue Kultur der Digitalität, die weitgehend maschinenbasiert ist und neue Machtverhältnisse schuf. Es geht in dieser Veranstaltung um die Geschichte technischer Innovationen, um transnationale Wirtschaftsunternehmen von IBM bis Facebook, und um den gesellschaftlichen Wandel, der mit ihnen verbunden war.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Turnus:	wöchentlich		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)		
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende		
Kontakt:	daniel.speich@unilu.ch		

Literatur

- Literatur zur Vorbereitung: Stalder, Felix: Kultur der Digitalität. Frankfurt a. M.: Campus 2016.

Corporate Social Responsibility – Organisations- und managementtheoretische Bezüge

Dozent/in:	Dr. rer. soc. David Risi
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Do., 21.09.2017, 09:30 - 13:15, Do., 16.11.2017, 09:30 - 13:15, Do., 30.11.2017, 09:30 - 13:15, Do., 14.12.2017, 09:30 - 13:15 FRO, 3.B52
Terminierung 2:	Do., 05.10.2017, 09:30 - 13:15, Do., 19.10.2017, 09:30 - 13:15 FRO, 3.B52
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Der tödliche Fabrikesturz in Bangladesch, die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko (Deepwater Horizon) aber auch Debatten um faire Arbeitszeiten und Mindestlöhne haben die Gesellschaft immer wieder wachgerüttelt. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Forderung nach unternehmerischer Nachhaltigkeit übernehmen Unternehmen immer mehr auch ökologische und soziale Belange in ihre Geschäftspraxis. Corporate Social Responsibility (CSR) hat sich hierbei als Best Practice in der Wirtschaft etabliert. CSR steht für die Integration von sowohl sozialen als auch ökologischen Aspekten in die Unternehmenspraxis in Wechselbeziehung mit Stakeholdern. Ziel der Veranstaltung ist es dabei, diese Entwicklung mithilfe der Management- und Organisationstheorie zu verstehen und kritisch zu reflektieren. Dies geschieht auf verschiedenen Betrachtungsebenen – auf der Ebene der Gesellschaft, der Organisation und des individuellen Akteurs.
Voraussetzungen:	Das Hauptseminar ist auf Deutsch. Die Unterlagen der Veranstaltung sind aber ausschliesslich auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind daher die Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Begrenzung:	Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer beschränkt, um die Qualität der Veranstaltung entsprechend zu gewährleisten.
Kontakt:	david.risi@unisg.ch

Literatur

- Aguilera, R. V., Rupp, D. E., Williams, C. A., & Ganapathi, J. (2007). Putting the s back into corporate social responsibility: A multilevel theory of social change in organizations. *Academy of Management Review*, 32(3), 836–863.
- Bondy, K., Moon, J., & Matten, D. (2012). An Institution of corporate social responsibility (CSR) in multinational corporations (MNCs): Form and implications. *Journal of Business Ethics*, 111, 281-299.
- Heugens, P., & Scherer, A.G. (2010). When organization theory met business ethics: Toward further symbioses. *Business Ethics Quarterly*, 20(4), 643-672.

Doing Difference: die kommunikative Konstruktion sozialer Ungleichheit

Dozent/in:	Dr. phil. Adrian Itschert		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Di., 8:30 - 10:00, ab 20.09.2017	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	<p>Wir verstehen unter dem Phänomen sozialer Ungleichheit meist die von gesellschaftlichen Institutionen wie dem Markt oder dem Staat reproduzierten Strukturen der Ungleichverteilung sozial hoch bewerteter Ressourcen wie Geld oder Bildungszertifikaten. Wir denken dabei aber eher selten an die Sensemaking-Strukturen in Interaktionen. Seitdem sich jedoch Ansätze wie die Ethnomethodologie oder die Praxistheorie in der Genderforschung etabliert haben, wenden diese Ansätze sich nun weiteren Forschungsgebieten der Ungleichheitssoziologie zu. Dabei geht nicht zuletzt um die Verknüpfung kategorialer und distributiver Ungleichheiten, sowie um das Verhältnis verschiedener Formen kategorialer Ungleichheit (Intersektionalität). Diese Forschung zeigt, dass kategoriale Ungleichheiten nicht einfach gegeben sind, sondern durch „Lumping“ und „Splitting“ verschiedenster potentiell relevanter sozialer Merkmale erst konstruiert werden müssen. Das Seminar wird sich deshalb dem weiten Forschungsfeld von Race, Class und Gender aus einer Mikroperspektive nähern.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)		
Kontakt:	adrian.itschert@unilu.ch		

Einführung in die Soziale Netzwerkanalyse

Dozent/in:	Dr. Karoline Krenn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 13.10.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 14.10.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 10.11.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 11.11.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Das Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende mit den Methoden und Techniken der sozialen Netzwerkanalyse vertraut zu machen, eine Informationsgrundlage zu geben, ob Netzwerkanalyse für eigene Untersuchungsvorhaben interessant sein könnte und schließlich die Kompetenz zur eigenständigen Durchführung einer Netzwerkuntersuchung zu vermitteln. Wir werden verschiedene Analyseebenen von Netzwerken, die Erhebung von Netzwerkdaten und einfache bis komplexere Analyseverfahren kennenlernen.</p> <p>Ich möchte darauf hinweisen, dass sich die Veranstaltung an Studierende ohne Vorkenntnisse richtet. Im Kurs findet eine grundlegende Einführung (auch in die Software UCINET) statt. Der Hauptteil der Veranstaltung wird sich mit der quantitativen Analyse und Visualisierung von Gesamtnetzwerken beschäftigen. Es wird in Block 2 aber auch ein kurzer Einblick in qualitative Verfahren der Netzwerkanalyse gegeben werden.</p> <p>Aufgrund des Blockcharakters der Veranstaltung wird dringend empfohlen sich rechtzeitig um die Pflichtliteratur zu kümmern, die auf OLAT zur Verfügung gestellt wird.</p> <p>Bitte nehmen Sie zum Seminar Ihren PC mit. Mac-Nutzer*innen seien darauf hingewiesen, dass UCINET eine Windowsumgebung benötigt. Die Installation auf dem Mac ist möglich, benötigt aber Paralleles oder Wine. Für die Installation auf dem Mac sollte daher ausreichend Zeit eingeräumt werden.</p>
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Relationaler Soziologie bzw. sozialer Netzwerktheorie sind für die Teilnahme von Vorteil, aber keine Voraussetzung.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Forschungsdesign) (4 Cr)
Kontakt:	karoline.krenn@doz.unilu.ch
Hinweise:	<p>Wir werden mit folgenden Programmen arbeiten (Testversion verfügbar):</p> <p>UCINET http://analytictech.com/products.htm or https://sites.google.com/site/ucinetsoftware/home</p> <p>Informationen zur Installation auf Mac, hier: https://sites.google.com/site/ucinetsoftware/downloads</p> <p>Vennmaker http://www.vennmaker.com/testversion-und-bestellmoeglichkeit</p>
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht. Es wird empfohlen, rechtzeitig mit der Lektüre zu beginnen.

Literatur

- Empfohlen zur Einführung:
- Jan Fuhse (2016): Soziale Netzwerke, UVK.

Veranstaltungsdetails

- Stephen B. Borgatti, Martin Everett, Jeffrey Johnson (2013): Analyzing Social Networks, Sage.
- Dorothea Jansen (aktuelle Auflage): Einführung in die Netzwerkanalyse, Leske+Budrich.

Forschungsseminar: Experten und ,ihre‘ Probleme

Dozent/in:	Dr. phil. Martin Petzke		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mo., 16:15 - 18:00, ab 18.09.2017	FRO, 4.B01
Terminierung 2:	Mo., 20.11.2017, 16:15 - 18:00		FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	Das Forschungsseminar geht von der Annahme aus, dass dem Wissen von Experten eine besondere soziologische Relevanz zukommt: Der Expertenstatus geht in der modernen Gesellschaft mit einer hohen Chance einher, Deutungen der Welt durchzusetzen und damit ganze Handlungsfelder zu konstituieren bzw. nachhaltig zu strukturieren. Das gilt nicht zuletzt für die Konstruktion und Durchsetzung der Definition von sozialen Problemen, für die Experten dann im selben Zuge Zuständigkeit beanspruchen und mit entsprechenden Lösungen aufwarten. Teilnehmende des Seminars sollen in diesem Rahmen eine eigene Forschungsarbeit entwickeln, die sich aus einer konstruktivistischen Perspektive mit den Wissenssystemen und Praktiken von Experten befasst. Neben den theoretischen Grundlagen werden hierzu im Seminar Techniken des qualitativen Forschens vermittelt, insbesondere das Experteninterview, softwaregestützte Dokumentenanalyse und ethnographische Beobachtung.		
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse aus den Vorlesungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung“ I und II.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)		
Kontakt:	martin.petzke@unilu.ch		

Geschichten in Organisationen – von organisationssoziologischen Narrativen zu interorganisationalem Wissenstransfer

Dozent/in:	Judith Nyfeler, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 19.09.2017 FRO, 4.B55
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>In der Soziologie spielt Sprache seit jeher eine bedeutende Rolle und auch in der Organisationsforschung nimmt die Auseinandersetzung mit Sprachen, Vokabularen oder Geschichten eine zentrale Rolle ein. Dass Organisationen Geschichten erzählen, anhand von ihnen Aktivitäten beurteilen, Bedeutungen zuschreiben und Signale senden ist also keine Neuheit. Einerseits wird die Wichtigkeit der inter-organisationalen Herstellung von Wissen und Vertrauen durch Geschichten betont, andererseits aufgezeigt, wie in Form von sprachlich hergestellten Gemeinschaften Prioritäten und Probleme entworfen und entwickelt werden. Geschichten sind nicht nur Funktion, sie sind auch Symbol.</p> <p>Die verschiedenen, ambivalenten Lesarten der stories in Organisationen stellt das Hauptproblem dieses Ansatzes bis heute dar und kristallisiert als gemeinsamer Nenner narrativer Ansätze (inklusive solche zu stories oder Storytelling) in der Organisationsforschung. Dieser Auseinandersetzung wird in der Veranstaltung gefolgt und anhand deutscher und englischer Texte studiert.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Interessierte, die sich gerne kritisch und theoretisch mit organisationalen Geschichten auseinandersetzen wollen. Zu den Lernzielen gehören darüber hinaus überfachliche Kompetenzen, die bei der Übernahme eines Referats, der Moderation der Diskussion und beim Diskutieren relevanter Thesen und Fragen erworben werden.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Protokolle) (4 Cr)
Kontakt:	judith.nyfeler@unilu.ch

Kapitalismus in der Krise

Dozent/in:	Dr. phil. Eva Passarge		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Di., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2017	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	<p>Die kapitalistische Organisation der Wirtschaft ist seit dem Zusammenbruch des Realsozialismus zum zentralen Kennzeichen moderner Gesellschaften geworden. Prinzipien des Kapitalismus sind dabei nicht nur in der Wirtschaft vorzufinden, sondern haben sich auch auf andere Bereiche wie zum Beispiel Wissenschaft oder Politik ausgedehnt. Im Bereich der Wirtschaft wird seit einigen Jahren von Finanzmarkt-Kapitalismus gesprochen, der durch die steigende Bedeutung und des Einflusses von Finanzmärkten auf die Realökonomie charakterisiert wird, wie an der Finanzkrise deutlich wurde.</p> <p>Ziel des Seminars ist es den Begriff des Kapitalismus aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Dabei werden neben den klassischen Ansätzen ländervergleichende Analysen zu Kapitalismustypen besprochen, darüber hinaus werden Veränderungen und damit verbundene gesellschaftliche Folgen in den jeweiligen kapitalistischen Systemen diskutiert.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay) (4 Cr)		
Kontakt:	eva.passarge@unilu.ch		
Material:	Texte werden auf OLAT gestellt.		

Literatur

- Fulcher, James (2007): Kapitalismus. Stuttgart: Reclam.
- Ingham, Jeffrey (2008): Capitalism. Cambridge: Polity Press.

Korruption

Dozent/in:	Dr. phil. Jeannette Burch
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 13.10.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 14.10.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 10.11.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 11.11.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Korruption ist in der Alltagssprache ein negativ bewerteter Begriff. Er ist heutzutage weltweit in aller Munde und eignet sich generell als Verdichtungssymbol des Unmoralischen. Da ein derart weit gefasster Begriff wissenschaftlich unbrauchbar ist, muss er für die Soziologie konkretisiert werden. Wie beschreiben die Sozialwissenschaften Korruption? Auf welchen Korruptionsbegriff stützen sich mächtige internationale Organisationen wie die Weltbank und der IWF, die seit Ende des Kalten Krieges Korruptionsbekämpfung zu einem wichtigen Instrument der Politikgestaltung entwickelten? Welche theoretischen Konzepte stehen zur Verfügung, um sich diesem schwerbeobachtbaren Phänomen anzunähern? Wie wird Korruption von den Massenmedien beobachtet? Was bedeuten Korruption und Mafia für eine junge Südtalienerin? Und schließlich: Wem nützt die moralische Beobachtungsweise, welche die Weltgesellschaft in korrupt und nicht korrupt einteilt?
Voraussetzungen:	Englischkenntnisse
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	jeannette.burch@me.com

Literatur

- Burch, Jeannette 2012: Formen wirtschaftlicher Praktiken. Globalisierung und Informalität am Beispiel von Lima, Peru. Dissertation.
- Hank, Rainer; Meck, Georg 2015: Nützliche Kriminalität. Was geschah bei VW?, in: FAZ. 04.10.2015.
- Hiller, Petra 2005: Korruption und Netzwerke. Konfusionen im Schema von Organisation und Gesellschaft, in: Zeitschrift für Rechtssoziologie 26, Heft 1. S. 57-77.
- Höffling, Christian 2002: Korruption als soziale Beziehung. Forschung Soziologie, Band 156. Opladen: Leske & Budrich.
- Holzer, Boris 2006: Spielräume der Weltgesellschaft. Formale Strukturen und Zonen der Informalität, in: Thomas Schwinn (Hrsg.), Die Vielfalt und Einheit der Moderne. S. 259-279.
- Luhmann, Niklas 1995: Kausalität im Süden, in: Soziale Systeme 1, H1, S. 7-28.
- Scott, James C. 1969: The Analysis of Corruption in Developing Nations, in: Comparative Studies in Society and History, Vol. 11, No. 3. S. 315-341.

Kulturosoziologie

Dozent/in:	PD Dr. rer. pol. Takemitsu Morikawa
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbesprechung:	Mi., 20.09.2017, 12:15 - 14:00 FRO, HS 5
Terminierung 1:	Fr., 06.10.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 07.10.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 03.11.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 04.11.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Die Kulturosoziologie begreift sich im deutschsprachigen Raum nicht (nur) als eine Bindestrichsoziologie, die sich auf Kultur als ein Teilgebiet der Gesellschaft spezialisiert, sondern im Anschluss an die deutschen Klassiker der historischen Geistes- und Kulturwissenschaften als reflexive Instanz innerhalb der Soziologie. Nach dieser Tradition gilt die Kulturosoziologie auch als allgemeine Soziologie. Darüber hinaus versteht sie sich als „unverzichtbares Medium der Selbstverständigung und Selbstvergewisserung der modernen Gesellschaft“ (Albrecht et al 1996: 7). In den letzten Jahren sind jedoch zahlreiche Reader, Lehrbücher und Sammelbände zu den Grundlagen und -konzepten der Kulturosoziologie bzw. -theorie erschienen. Diese Publikationswelle lässt sich womöglich vor dem Hintergrund erklären, dass die Identität dieser soziologischen Teildisziplin im deutschsprachigen Raum durch die Globalisierung von Wissenschaften und zahlreiche ‚Turns‘ (vgl. Bachmann-Medick 2014) erschüttert wurde und sich bis dato noch nicht vollständig stabilisiert hat. Dazu kommt ein Generationenwechsel in der deutschen Kulturosoziologie. Jüngere Generation tendieren dazu, im Rahmen der Reflexion über ihr Fach die kulturosoziologische Identität wieder durch Selektion, Übernahme, Gewichtung und Ausgrenzung von überlieferten Konzepten und Themen festzulegen.</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung wird danach angestrebt, den Teilnehmenden im Hinblick auf die gerade oben genannte Transformation und die verschiedenen Turns in der Kulturosoziologie im deutschsprachigen Raum einen Überblick über ihre Geschichte, ihren neueren Forschungstrend, ihre aktuellen Fragestellungen und Diskussionen zu vermitteln.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	takemitsu.morikawa@doz.unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Albrecht, Clemens / Homann, Harald et al (2009): Einleitung der Herausgeber. In: Tenbruck, Friedrich: Perspektiven der Kulturosoziologie. Gesammelte Aufsätze. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 7–24.
- Adloff, Frank / Büttner, Sebastian M. / Moebius, Stephan / Schützeichel, Rainer (Hrsg.) (2014): Kulturosoziologie. Klassische Texte - Aktuelle Debatten. Frankfurt a. M.: Campus.
- Albrecht, Clemens / Moebius, Stephan (Hrsg.) (2014): Kultur-Soziologie. Klassische Texte der neueren deutschen Kulturosoziologie. Wiesbaden: Springer VS.
- Alexander, Jeffrey C. / Jacobs, Ronald N. / Smith, Philip (Hrsg.) (2013): The Oxford handbook of cultural sociology. Oxford: Oxford Univ. Press.
- Bachmann-Medick, Doris (2014): Cultural turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften. 5. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl.
- Bonacker, Thorsten / Reckwitz, Andreas (Hrsg.) (2007): Kulturen der Moderne. Soziologische Perspektiven der Gegenwart. Frankfurt/Main: Campus.

- Borgards, Roland (Hrsg.) (2010): Texte zur Kulturtheorie und Kulturwissenschaft. Stuttgart: Reclam.
- Fischer, Joachim / Moebius, Stephan (Hrsg.): Kultursoziologie im 21. Jahrhundert. Wiesbaden: Springer VS 2014.
- Hall, John R./ Grindstaff, Laura (Hrsg.) (2012): Handbook of cultural sociology. Paperback ed.; London: Routledge.
- Hofmann, Martin Ludwig (Hrsg.) (2004): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Hofmann, Martin Ludwig (Hrsg.) (2012): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. 3. Aufl. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Junge, Matthias (2009): Kultursoziologie. Eine Einführung in die Theorien. Konstanz: UVK.
- Kimmich, Dorothee / Schahadat, Schamma / Hauschild, Thomas (Hrsg.) (2010): Kulturtheorie. Bielefeld: Transcript.
- Langenohl, Andreas (Hrsg.) (2015): Transkulturalität. Klassische Texte. Bielefeld: transcript.
- Leggewie, Claus (Hrsg.) (2012): Schlüsselwerke der Kulturwissenschaften. Bielefeld: transcript.
- Lichtblau, Klaus (2011): Die Eigenart der kultur- und sozialwissenschaftlichen Begriffsbildung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Merz-Benz, Peter-Ulrich / Wagner, Gerhard (2001) (Hrsg.): Soziologie und Anti-Soziologie. Ein Diskurs und seine Rekonstruktion. UVK: Konstanz.
- Moebius, Stephan (2012) (Hrsg.): Kultur. Von den Cultural Studies bis zu den Visual Studies. Eine Einführung. Bielefeld: transcript.
- Moebius, Stephan (2010): Kultur. 2., überarbeitete Auflage. Bielefeld: transcript.
- Moebius, Stephan / Quadflieg, Dirk (Hrsg.) (2011): Kultur. Theorien der Gegenwart. 2., erweiterte und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Morikawa, T. (2017): „Es ist alles schon einmal dagewesen“. Die deutsche Kultursoziologie zwischen Vergangenheit und Zukunft. In: Soziologische Revue 40 (1): 98-106.
- Müller-Funk, Wolfgang (2010): Kulturtheorie. Einführung in Schlüsseltexte der Kulturwissenschaften. 2., erw. und bearb. Aufl. Stuttgart: UTB.
- Oswell, David (Hrsg.) (2010): Cultural theory. 4 Bde. London: SAGE.
- Szeman, Imre et al (Hrsg.) (2011): Cultural theory. An anthology. Oxford: Wiley-Blackwell.
- Wirth, Uwe (Hrsg.) (2008): Kulturwissenschaft. Eine Auswahl grundlegender Texte. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Wohlrab-Sahr, Monika (Hrsg.) (2010): Kultursoziologie. Paradigmen - Methoden - Fragestellungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kunstbiennalen. Lokale und digitale Repräsentationen von Globalität.

Dozent/in:	Paul Buckermann, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 19.09.2017 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Venedig, New York, Kassel, Moskau. Besonders im Jahr 2017 pilgern wieder Millionen von Besucher_innen in diese und viele anderen Städte, um auf Großveranstaltungen Kunst zu genießen, zu bewundern oder zu verabscheuen. Die „Weltausstellungen der Kunst“, wie etwa die Biennale di Venezia oder die documenta, sind etablierte Highlights in jedem Kulturkalender und gelten sowohl als Bestandsaufnahme als auch Trendsetter für zeitgenössische Kunst. In einem festen Rhythmus wird hier einerseits präsentiert, was weltweit von künstlerischem Rang und Namen ist oder wohl bald sein wird, und andererseits hitzig über die Rolle und Grenzen von Kunst diskutiert.</p> <p>Doch warum gibt es diese Ausstellungen überhaupt, wenn doch schon in tausenden Museen, Galerien und Kunstvereinen tagtäglich neue Shows eröffnet werden? Warum werden immer noch so viele neue Biennalen erfunden? Wie kann überhaupt eine repräsentative Ausstellung möglich sein, wenn die (Kunst-)Welt so kompliziert und vielschichtig ist? Welche Rolle spielen diese Kulturveranstaltungen für Sponsoren, Tourismus und Politik (und andersherum)? Finden die Biennalen eine wirkliche Erweiterung in den digitalen Raum oder verharren sie in einer analogen Zeit? Und, warum reisen so viele Menschen über den halben Globus, wenn es doch an jeder Ecke und hinter jedem Klick schon unendlich viel Kunst zu sehen gibt?</p> <p>Obwohl die Idee einer internationalen Kunstaussstellung noch relativ jung ist, hat sie doch eine wahre Erfolgsgeschichte durchlebt. Nicht selten wird gar von einer „Biennalisierung“ der Kunst gesprochen, womit implizit auch oft Kritik an einer Eventkultur oder zu viel Einfluss von Sponsoring, Spektakel und Politik gemeint ist. Biennalen und andere Großevents gelten andererseits aber auch als ein Indiz für kulturelle Globalisierung und gerade in Bezug auf sie wird heftig über die gesellschaftliche Rolle von Kunst heute diskutiert. Die Großveranstaltungen stehen also in einem vielfältigen Wechselverhältnis zu Kunst und ihrer Globalisierung im Allgemeinen sowie Wirtschaft, Politik und Massenmedien im Speziellen. Dieses Seminar nähert sich dem Phänomen der Kunstbiennale historisch, empirisch und theoretisch. Nach einer knappen Einführung in die Erfindung und den Wandel von internationalen Kunstaussstellungen werden wir uns an konkretem empirischen Material einzelnen Events nähern und hier erforschen, welche Rolle sie für eine globale Kunst und andere Phänomene spielen können. Dabei recherchieren und sichten wir Kataloge, Internetauftritte, Publikumsinformationen, historische Quellen, Werbematerialien, Presseberichterstattung, und Kunstkritik. Begleitend werden wir soziologische Literatur diskutieren, die Einsichten in Globalisierungs-, Kommerzialisierungs- und Autonomisierungstendenzen von Kunst anbieten</p>
Voraussetzungen:	Teilnahmevoraussetzung ist ein Interesse an den Themenfeldern Globalisierung, Kultur und Digitalisierung. Das Seminar basiert auf der gemeinsamen Lektüre von (auch englischsprachiger) Fachliteratur, welche zu jeder Sitzung vorausgesetzt ist. Erwartet wird außerdem selbstständige Recherchearbeit zu aktuellen Festivals, Biennalen und anderen kulturellen Großevents. Diese Recherchen dienen zur Erlangung von Credits für die aktive Teilnahme oder als Grundlage einer Seminararbeit.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch

Prüfungsmodus / Credits: Aktive Teilnahme (Kurzpräsentation) (4 Cr)

Kontakt: paul.buckermann@unilu.ch

Literatur

- Erste Eindrücke finden Sie in der Presseberichterstattung und den Internetauftritten zu diesjährigen Biennalen. Bspw.:
- Eine kleine Reihe zur Geschichte der Documenta in art:

<http://www.art-magazin.de/48-thma-documenta-14>
- Umfangreicher Internetauftritt der Venedig Biennale:
<http://www.labiennale.org/en/Home.html>
- Zur Diskussion um die geforderte Zerstörung eines Bildes auf der Whitney Biennial:
<https://www.nytimes.com/2017/03/27/arts/design/emmett-till-whitney-biennial-schutz.html>
- Zu einem ersten Einblick in die Forschungsliteratur bieten sich diese Texte an:
- Oliver Marchart (2008): Hegemonie im Kunstfeld. Die documenta-Ausstellungen dX, D11, d12 und die Politik der Biennialisierung. Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König.
- Sassatelli, Monica (2016): The Biennialization of Art Worlds. The Culture of Cultural Events. in: Laurie Hanquinet & Mike Savage (Hrsg.): Routledge International Handbook of the Sociology of Art and Culture. London: Routledge, S. 277-289.
- Sassatelli, Monica (2016): Symbolic Production in the Art Biennial: Making Worlds. Theory, Culture and Society, S. 1-25.
- Maurice Roche (1998) Mega-events, culture and modernity: Expos and the origins of public culture, International Journal of Cultural Policy, 5:1, S. 1-31.

Musiksoziologie Post-Internet

Dozent/in:	Guy Schwegler, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2017 FRO, 1.B05
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Das Internet stellt die verschiedensten Bereiche des gesellschaftlichen Zusammenlebens vor neue Tatsachen, so auch die Musik. Insbesondere die sich seit Anfang der 2000er Jahre entwickelnden Streaming-Dienste scheinen Musik-Konsum, Distribution und auch Produktion auf den Kopf zu stellen. Die globale und unmittelbare Verfügbarkeit von Musik sowie der Einfluss von Algorithmen auf Hörgewohnheiten stellen klassisch-soziologische Konzeptionen von HörerInnen sowie deren Rezeptionsstrategien im Zusammenhang mit Lebensstil und sozialem Status in Frage. Auch scheinen die Vorstellungen und Relevanz von lokalen Szenen durch digitale Vernetzungen in einer globalen Hyperrealität zusammenzufallen. Gleichzeitig stellt sich auch die Frage, wie weit diese Prozesse überhaupt schon fortgeschritten sind, was davon wirklich alles neu ist oder wo sogar analoge Entsprechungen vorhanden sind. Einem Teil dieses Spannungsfelds widmet sich das Seminar «Musiksoziologie Post-Internet». Als Einführung werden dazu klassische Ansätze der Musiksoziologie mit neueren Arbeiten vor dem Hintergrund der digitalen Vernetzung verglichen und Fragen rund um das Internet und Musik behandelt. Anschliessend sollen die Studierenden eigene, kleine empirische Studien zu der Thematik lancieren, für welche in einer dazugehörigen Übung die benötigten Methodenkenntnisse vermittelt werden.
Voraussetzungen:	Die VL Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I+II sollen wenn möglich bereits erfolgreich besucht worden sein.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Hinweise:	Zum Seminar gehört eine gleichnamige Übung, ebenfalls mit dem Titel «Musiksoziologie Post-Internet»
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Blaukopf, Kurt (Hrsg.) (2010): Was ist Musiksoziologie? : ausgewählte Texte. Frankfurt am Main: P.Lang.
- Fleischer, Rasmus (2015). Towards a Postdigital Sensibility. Culture Unbound. 7. 255-269.
- Morris, Jeremy Wade; Powers, Devon (2015). Control, curation and musical experience in streaming music services. Creative Industries Journal 8:2. 106-122.
- Bourdieu, Pierre. 1993. Über Ursprung und Entwicklung der Arten des Musikliebhaber. 146-152 in Soziologische Fragen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Prior, Nick. 2013. Bourdieu and the Sociology of Music Consumption: A Critical Assessment of Recent Developments: Bourdieu and the Sociology of Music Consumption. Sociology Compass 7(3):181–93.
- Airoidi, Massimo, Davide Beraldo, und Alessandro Gandini. 2016. Follow the Algorithm: Exploratory Investigation of Music on YouTube. Poetics 57:1–13.
- de Boise, Sam. 2016. Post-Bourdieuian Moments and Methods in Music Sociology: Toward a Critical, Practice-Based Approach. Cultural Sociology 10(2):178–94.
- Eric Harvey. 2016. Station to Station. The Past, Present, and Future of Streaming Music. Pitchfork. <http://pitchfork.com/features/cover-story/reader/streaming/> (heruntergeladen am 15.05.17)
- genaue Literaturliste wird im Seminar bekannt gegeben

Öffentlichkeitsarbeit moderner Organisationen

Dozent/in:	Dr. Matthias Kussin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 06.10.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 07.10.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 03.11.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 04.11.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Moderne Organisationen stehen in vielfacher Beziehung zu ihrer gesellschaftlichen Umwelt. Das Seminar geht der Frage nach, in welcher Weise sich in Organisationen bestimmte Stellen herausgebildet haben, die darauf spezialisiert sind, das Verhältnis zu Massenmedien und Öffentlichkeit zu verantworten. Dabei soll herausgearbeitet werden, welche Merkmale und Aufgaben für diese Grenzstellen kennzeichnend sind und welche spezifischen Leistungen diese für die Organisation erbringen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Protokolle) (4 Cr)
Kontakt:	m.kussin@hs-osnabrueck.de

Literatur

- Zerfaß / Piwinger (Hrsg.) 2013. Handbuch der Unternehmenskommunikation. Wiesbaden: Springer.
- Fröhlich / Szyszka / Bentele (Hg.) 2015. Handbuch der Public Relations. Wiesbaden. Springer VS.

Ökologische Untergangsszenarien im Kino. Zur Wissenssoziologie der Umwelt

Dozent/in:	Dipl. Soz. Christian Hilgert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 27.10.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 28.10.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 01.12.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 02.12.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Die Veranstaltung widmet sich einem wissenssoziologischen Zugang zur Umweltthematik. Das Kino soll dabei als spezifische Form gesellschaftlicher Selbstbeobachtung untersucht werden. Dem liegt die Annahme zu Grunde, dass das Kino als Medium eine eigenständige Form der Evaluation von gesellschaftlichen Problemen darstellt. Ein besonderes Kommunikationspotential filmischer (und literarischer) Fiktionen liegt darin, sich mit einer riskanten Zukunft und möglichen Katastrophen auseinanderzusetzen zu können, ohne dabei typischen Restriktionen wissenschaftlicher, journalistischer und politischer Kommunikation unterworfen zu sein. Im Verlauf des Kurses werden erstens die theoretischen Grundlagen einer derartigen Wissenssoziologie geklärt. Zweitens wird in einem historischen Teil die These entfaltet, dass Narrative ökologischer Apokalypse ‚Made in Hollywood‘ einen wesentlichen Beitrag zur Popularisierung und Institutionalisierung der Umweltthematik um 1970 leisteten. Dabei soll exemplarisch nachgezeichnet werden, wie in düsteren Visionen vom Angriff der Killerameisen, dem Leben nach dem Atomkrieg oder krasser Überbevölkerung die ökologische Selbstgefährdung der Gesellschaft konstruiert wurde. Schließlich sollen für den zweiten Block von den Teilnehmern eigene Filmanalysen angefertigt werden, die der Frage nachgehen, welche Formen die cineastische Reflexion ökologischer Probleme in den letzten Jahrzehnten angenommen hat. Dabei können Aktualisierungen des Katastrophengenres wie I Legend oder The Day After Tomorrow in den Blick genommen werden, aber auch andersartigen Modulationen ökologischen Untergangsdenkens in Filmen wie Twelve Monkeys, Avatar oder Into the Wild nachgespürt werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	christian.hilgert@uni-konstanz.de

Organisation und Digitalisierung

Dozent/in:	Dr. phil. I Hannah Mormann		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mo., 12:15 - 14:00, ab 18.09.2017	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	<p>In dem Seminar werden verschiedene organisations- und techniksoziologische Sichtweisen kombiniert, um die Bedeutung von IT und Digitalisierungsstrategien für die Organisationswelt von heute zu verstehen. In den Sozialwissenschaften wird die Frage nach der sozialen Bedeutung einer Technik unterschiedlich interpretiert: Entweder steht der soziale Entstehungskontext im Fokus und die Technik selbst wird als verfestigte Form des Sozialen betrachtet. Oder die soziale Bedeutung der Technik wird vor allem in den Praktiken des Umgangs mit ihr gesucht. Anhand klassischer Texte, aktueller Beispiele und empirischer Studien diskutieren wir, wie moderne Informationstechnologien Organisationen (mit-)gestalten und inwieweit die Digitalisierung formaler und informaler Abläufe in Organisationen überhaupt möglich ist.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)		
Kontakt:	hannah.mormann@unilu.ch		

Organisationale Grenzstellen

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Do., 18:15 - 20:00, ab 21.09.2017	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	<p>Als 'Grenzstellen' werden in der Organisationsforschung jene organisationalen Stellen bezeichnet, deren Aufgabe darin besteht, im Namen der Organisation nach Außen zu kommunizieren. Pressesprecher sind klassische Beispiele. Aber auch Krankenpfleger, Gefängnisaufseher, Kellner; Key-Account-Manager, Call-Center-Agenten etc. erfüllen Grenzstellenfunktionen. Einerseits lösen diese Stellen Probleme der Organisation, da sie die Organisation nach Außen darstellen und im besten Licht präsentieren können. Andererseits versorgen sie die Organisation aber auch mit Problemen, da sie als 'Antennen des Systems' (Luhmann) Umweltsprüche in die Organisation weitergeben können. Aus diesem widersprüchlichen Anforderungsprofil – einerseits die Organisation von Problemen zu entlasten, sie aber andererseits mit (problematischen) Informationen über die Umwelt zu versorgen – erwachsen organisationale Strukturprobleme, welche nicht abschließend (etwa durch Formalisierung) gelöst, sondern allenfalls kontinuierlich bearbeitet werden können. Umgekehrt konfrontiert dieser Stellentypus aber auch die Grenzstelleninhaber mit widersprüchlichen Erwartungen aus der Organisation sowie der organisationalen Umwelt. Grenzstellenarbeit nötigt daher immer wieder auch zu formal nicht gedecktem Handeln. Angesichts dieses voraussetzungsvollen Arrangements stellt sich die Frage, wie es Organisationen gelingt, ihre Außenkontakte unter Inanspruchnahme von Grenzstellen zu organisieren. Die zentralen Fragen des Seminars lauten daher:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Worin bestehen die Probleme für die Organisation / die Grenzstelleninhaber? 2. Wie lösen Organisationen und Grenzstelleninhaber diese Probleme – mit welchen Folgeproblemen? 		
Voraussetzungen:	Vorkenntnisse im Bereich der Organisationssoziologie – idealerweise durch den Besuch der einschlägigen Vorlesung erworben – sind von Vorteil.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (vorbereiteter Seminarbesuch) (4 Cr)		
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch		

Literatur

- Zur Einstimmung:
Luhmann, Niklas (1964): Funktionen und Folgen formaler Organisation. Berlin: Duncker&Humblot; Kap. 15
- Als Auffrischung und Hintergrund:
Kühl, Stefan (2011):_Organisationen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: Springer VS

Organisationsfusionen: Formen – Funktionen – Folgen

Dozent/in:	Thomas Hoebel, M.A.
Vorbesprechung:	Mo., 18.09.2017, 18:15 - 20:00 FRO, 3.B01
Terminierung 1:	Fr., 10.11.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 11.11.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 24.11.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 25.11.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Was haben die Reformierte Kirche Stadt Luzern, die FDP.Die Liberalen und die Bank Julius Bär & Co. AG gemeinsam? Nun ja, zum einen handelt es sich bei ihnen im soziologischen Sinn um formale Organisationen. Zum anderen haben sie ihre heutige Form durch Fusionen gewonnen. In der Reformierten Kirche Stadt Luzern haben sich 2011 die drei Teilkirchengemeinden der Stadt (Matthäus, Lukas und Weinbergli) vereint. Die FDP.Die Liberalen ist 2009 aus einem Zusammenschluss von Freisinnig-Demokratischer Partei (FDP) und der Liberalen Partei der Schweiz (LPS) hervorgegangen. In der Bank Julius Bär ist jüngst die ING Bank aufgegangen.</p> <p>Soziologische Analysen von Organisationsfusionen sind recht selten. Das Feld wird in der Regel von der betriebswirtschaftlichen Merger&Acquisitions-Forschung bearbeitet, das Augenmerk richtet sich dabei vornehmlich auf Unternehmen und die Frage, warum die meisten Fusionen scheitern. Diese Engführungen leuchten disziplinbedingt ein, es gibt jedoch in diesem „Problemfeld“ viel mehr interessante Aspekte zu entdecken!</p> <p>In unserem Seminar arbeiten wir mit der von Gregory Bateson inspirierten Ausgangsthese, dass Organisationsfusionen im Kern Kulturberührungen von zwei zuvor getrennten sozialen Einheiten sind, die jeweils einen bestimmten Verlauf nehmen. Typischerweise gibt es vier Verlaufsformen: (1) Verschmelzung beider Einheiten; (2) Eliminierung einer der beiden Einheiten; (3) Fortexistenz beider Einheiten unter einem Dach; (4) Abbruch.</p> <p>Im Zentrum der Seminardiskussion stehen drei Fragen: — Warum nehmen Organisationsfusionen ihren konkreten Verlauf? — Welche Funktionen haben Fusionen im konkreten Fall? — Welche Folgen ergeben sich im konkreten Fall aus einer Fusion?</p>
Voraussetzungen:	Bereitschaft, sich mithilfe der im Seminarplan angegebenen Lektüre intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten. Diskussionsfreude und Aufgeschlossenheit für die Argumente anderer.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfung:	Eigene kleine Fallstudie einer Organisationsfusion im Umfang von etwa 1.500 Wörtern
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (siehe "Prüfung") (4 Cr)
Kontakt:	thomas.hoebel@wa.uni-hannover.de
Hinweise:	Didaktisch ist die Veranstaltung eine Mischung aus Lektüreseminar und Schreibwerkstatt. Jede und jeder, die/der eine Hausarbeit schreiben möchte, hat Gelegenheit, eine bearbeitbare Fragestellung zu entwickeln. Ich stehe dabei helfend zur Seite und berate Sie bei Bedarf per Email, Skype oder im Rahmen meiner Anwesenheit in Luzern.
Material:	Texte sind über OLAT zugänglich

Literatur

- Bateson, G., 1985: Kulturberührung und Schismogenese. S. 99–113 in: Ökologie des Geistes. Anthropologische, psychologische, biologische und epistemologische Perspektiven. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Hoebel, T., 2014: Träge Fusionen. Das Problem der Organisationsvergessenheit. S. 127–143 in: S. Jung & T. Katzenmayer (Hrsg.), Fusion und Kooperation in Kirche und Diakonie. Göttingen: V&R unipress.

Politische Kommunikation in Europa

Dozent/in:	Dr. phil. Adrian Itschert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 20.09.2017 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Die EU als politische Institution ist in den letzten Jahren nicht nur in der Schweiz immer wieder radikal in Frage gestellt worden. Populistische Parteien des rechten Spektrums haben die EU in einer Reihe nationaler Wahlen zur Disposition gestellt. Die EU hat dabei eine erstaunliche Resilienz erwiesen. Im Seminar werden wir uns zum einen mit den institutionellen Strukturen der EU beschäftigen. Wie schafft es die EU der zentrifugalen Tendenzen Herr zu werden. Die politische Kommunikation besteht aber nicht nur aus den formalen oder informalen Entscheidungen innerhalb der Institutionen. Die politische Kommunikation findet auch in der Öffentlichkeit statt. Dabei stellt sich nicht zuletzt die Frage, ob so etwas wie die europäische Öffentlichkeit bereits existiert.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	adrian.itschert@unilu.ch

Seminar zur Vorlesung Medientheorien

Dozent/in:	Prof. Dr. Gaetano Romano
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 20.09.2017 FRO, HS 7
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Drei grosse Theorielinien haben die Entwicklung der soziologischen Gesellschaftstheorie geprägt: die Evolutionstheorie, die Theorie der Differenzierung und die Theorie der (Kommunikations-)Medien, wobei letztere erst im 20. Jahrhundert zunehmend an Bedeutung zu gewinnen beginnt (im Gegensatz zu den beiden anderen Theorieachsen, die zu den klassischen Beständen der Soziologie seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert gehören). Die Vorlesung wird sich auf diese dritte und jüngste Theorieachse konzentrieren, und dabei die wichtigsten Entwicklungen und Theorieansätze präsentieren und zur Diskussion stellen. Allerdings lassen sich gerade die neueren, an der Evolution von Kommunikationsmedien und am Begriff „Medialität“ orientierten Entwicklungen der Medientheorie nicht ohne Bezug auch zu einer Theorie der Differenzierung darstellen. Ein erster Schwerpunkt der Vorlesung wird entsprechend jene Ansätze darlegen, die sich für den Zusammenhang von Medienevolution und sozialer Differenzierung interessieren: den systemtheoretischen Konstruktivismus einerseits, die historischen und ethnographischen Arbeiten des „Paradigma Kommunikation und Medien“ (Havelock) andererseits. Hier anschliessend spannt sich, von der primären Oralität segmentärer Gesellschaften über die Entwicklung der Schrift, des Buchdrucks, der elektronischen Medien und des Computers, ein argumentativer Bogen, der darzulegen versucht, auf welche Weise die Ausdifferenzierung der modernen Weltgesellschaft in ihre Funktionssysteme (etwa Wirtschaft, Politik, Recht, Massenmedien, etc.) durch diese Medienevolution entscheidend mit geprägt worden ist. Ein zweiter Schwerpunkt der Vorlesung wird dann eine Reihe weiterer, aktuell relevanter bzw. diskutierter medientheoretischer Positionen darlegen (insbesondere die Traditionslinie der communications research, die neuere Medienwissenschaft, mit Ausblicken schliesslich auf die konstruktivistische Netzwerktheorie, die Öffentlichkeitssoziologie und die cultural studies, auf semiotische und semiologische sowie strukturalistische und poststrukturalistische Medientheorien).</p> <p>Medientheorien ist eine vierstündige Lehrveranstaltung, bestehend aus Vorlesung und begleitendem Seminar.</p> <p>Sie ist durch verbindliche Textlektüre ergänzt. In den Sitzungen wird in Diskussionen die vorbereitete Literatur behandelt. Die Veranstaltung kann auch als Kolloquialvorlesung besucht werden.</p> <p>Die Veranstaltung eignet sich auch für Masterstudierende, insbesondere für externe Masterstudierende, die ihren Bachelorabschluss nicht in Luzern erworben haben.</p> <p>Wenn Sie sich für das Seminar anmelden, melden Sie sich bitte auch für die Vorlesung an (zwingend):</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Die Beteiligung an den Diskussionen auf OLAT (Diskussionen zu den jeweils gelesenen Texten auf der E-Learning Plattform OLAT) gilt als erster Teil des Leistungsausweises. Der zweite Teil des Leistungsausweises besteht in einer kurzen Forschungsskizze, die spätestens Ende Januar 17 (ca. ein Monat nach Semesterende) eingereicht wird.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe "Prüfung") (4 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch
Hinweise:	Dieses Seminar kann ausschliesslich in Kombination mit der gleichnamigen Vorlesung besucht werden. Es handelt sich um eine insgesamt 4-stündige Veranstaltung bestehend aus Vorlesungs- und Seminarelelementen.

Sozialwissenschaftliche Datenanalyse, Gr. 1-2

Dozent/in:	Dr. Kenneth Horvath (Gruppe 1) Guy Schwegler, MA (Gruppe 2)		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:			
Gruppe 1	Wöchentlich	Mi., 10:15 - 12:00, ab 20.09.2017	FRO, HS 12
Gruppe 2	Wöchentlich	Do., 10:15 - 12:00, ab 21.09.2017	FRO, HS 12
Studienstufe:	Bachelor / Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	Das Seminar bietet eine systematische Einführung in das Statistikpaket R. R ist eine Open Source Software, die sich unter anderem durch Flexibilität und vielfältige Möglichkeiten der grafischen und numerischen Datenanalyse auszeichnet. Das Seminar führt in inhaltlicher Abstimmung mit der Vorlesung „Grundlagen der multivariaten Statistik“ in Aufbau und Funktionsweise des Programms sowie in die Umsetzung wichtiger statistischer Verfahren (etwa lineare Regression, logistische Regression, Faktorenanalyse und Korrespondenzanalyse) ein. Anhand dieser Verfahren werden unter anderem Techniken des effizienten Datenmanagements, Möglichkeiten, eigenständig kleine Funktionen zu programmieren, sowie Formen der grafischen Datenanalyse und Ergebnisdarstellung besprochen.		
Voraussetzungen:	Parallelbesuch der Vorlesung "Grundlagen der multivariaten Statistik"		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Erbringung von 4 Falllösungen) (4 Cr)		

Literatur

- Chang, Winston (2013): R Graphics Cookbook, O'Reilly.
- Diaz-Bone, Rainer (2013): Statistik für Soziologen, UVK.
- Manderscheid, Katharina (2017): Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R. Eine Einführung, VS Springer.
- Teetor, Paul (2011): R Cookbook, O'Reilly.

Masterseminare

„Menschenordnungen“ - Soziale Kategorien in der (Welt-)gesellschaft

Dozent/in:	Dr. des. Hannah Bennani
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 06.10.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 07.10.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 24.11.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 25.11.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>„Frauen“, „Menschen mit Behinderungen“, „Flüchtlinge“, „Kinder“, „Muslime“, aber auch „Indigene mit Behinderungen“ oder „minderjährige Flüchtlinge“ – die soziale Welt repräsentiert sich als facettenreich. Diese und andere „Humandifferenzierungen“ (Hirschauer), so eine der zentralen Einsichten der Klassifikationssoziologie, bilden Wirklichkeit jedoch nicht nur ab, sondern stehen für voraussetzungs- und folgenreiche gesellschaftliche Konstruktionsleistungen. Kategorien basieren auf sozialen Prozessen des „Lumping and Splitting“ (Zerubavel), der Betonung von innerkategorialen Gemeinsamkeiten und interkategorialen Differenzen: Auch wenn sich beispielsweise „Frauen“ in vielerlei Hinsicht – etwa: soziale Herkunft, Glauben, Gesundheitszustand – unterscheiden, werden ihre Gemeinsamkeiten als relevanter eingestuft und die Unterschiede zu Männern überbetont. Es erscheint als natürlich, von „den Frauen (der Welt)“ zu sprechen, und die Verortung dies- oder jenseits der kategorialen Grenze zieht eine Reihe institutioneller Folgen nach sich; man denke etwa an Lohnungleichheit, Frauenfußball oder die Frauenrechtskonvention CEDAW.</p> <p>Allerdings ist sowohl in historischer als auch in kulturell vergleichender Perspektive und von Gesellschaftsbereich zu Gesellschaftsbereich durchaus variabel, welche Unterscheidungen sich etablieren konnten, welche Kategorien differenziert werden, und auf welchen Mechanismen der Grenzziehung diese beruhen. Welche sozialen Prozesse liegen Kategorienbildung zugrunde? Wie vollzieht sich kategorialer Wandel im Spannungsfeld von Selbst- und Fremdbeschreibungen? Welches sind die Folgen kategorialer Zuschreibungen? Was sind Voraussetzung und Folgen von Kategorien in „globalen Settings“? Diese und weitere Fragen werden wir in dem Seminar diskutieren. Ausgangspunkt sind theoretische Schlüsseltexte der neueren Soziologie der Klassifikation und des Vergleiches sowie Überlegungen zu „globalen Kategorien“. Davon ausgehend werden empirische Beispiele (etwa „Geschlecht“, „Behinderung“, „Rasse/Indigenität“) genauer in den Blick genommen. Diese Fälle werden wir abschließend mit Blick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede vergleichen und auf ihre Generalisierungsfähigkeit hin befragen.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	hannah.bennani@uni-tuebingen.de

Literatur

- Bennani, H., 2015: Indigenenrechte sind Menschenrechte: Zur Institutionalisierung einer globalen Kategorie und ihrer Verortung im Feld der Menschenrechte, in: B. Heintz/B. Leisering (Hrsg.), Menschenrechte in der Weltgesellschaft. Deutungswandel und Wirkungsweise eines globalen Leitwerts. Frankfurt am Main/New York, S.317–351.
- Fourcade, M. (2016): Ordinalization: Lewis A. Coser Memorial Award for Theoretical Agenda Setting 2014. Sociological Theory 34(3): 175–195.

Veranstaltungsdetails

- Heintz, B., 2016: »Wir leben im Zeitalter der Vergleichung.« Perspektiven einer Soziologie des Vergleichs. Zeitschrift für Soziologie 45(5): 305–323.
- Hirschauer, S., 2014: Un/doing Differences. Die Kontingenz sozialer Zugehörigkeiten. Zeitschrift für Soziologie 43: 170–191.
- Lamont, M. & V. Molnár, 2002: The study of boundaries in the social sciences. Annual Review of Sociology 28: 167–195.
- Lee, S.M., 1993: Racial Classifications in the US Census: 1890–1990. Ethnic and Racial Studies 16: 75–94.
- Loveman, M. & J.O. Muniz, 2007: How Puerto Rico Became White: Boundary Dynamics and Intercensus Racial Reclassification. American Sociological Review 72: 915–939.
- Müller, M., 2017: „You know you're not part of it". Die Konstruktion von Unvergleichbarkeit behinderter Menschen im (Hochleistungs-)Sport, in: dies./Steuerwald, Christian (Hg.): Von Muhammad Ali über Oscar Pistorius bis Caster Semenya: gender, race und disability im Sport. Bielefeld.
- Nagel, J., 1995: American Indian Ethnic Renewal: Politics and the Resurgence of Identity. American Sociological Review 60(6), S. 947-965.
- Starr, P., 1992: Social categories and claims in the liberal state. Social Research 59: 263–295.
- Zerubavel, E., 1996: Lumping and splitting: notes on social classification. Sociological Forum 11: 421–433.

Analysis of Social Structure and Social Behavior

Dozent/in:	Dr. Kenneth Horvath
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 21.09.2017 FRO, HS 12
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	The interplay of social behaviour/agency/practices and social structure(s) is one of the foundational theoretical and empirical issues of the social sciences. As such, it has manifold implications for survey research. In this seminar, we will discuss historical and contemporary approaches to analyzing this interplay, with a focus on how concepts and problem understandings are implemented in social research. Important concepts such as class, gender, migration, or stratification will be introduced and discussed. Special attention will be paid to Pierre Bourdieu's concepts of sorts of capital, habitus, and lifestyles. Further, we will discuss issues linked to current global social dynamics – e.g. the increase and intensification of transnational social relations – and their consequences for survey research. All topics will be applied by the students in practical research exercises using secondary data.
Voraussetzungen:	Students are expected to be familiar with basic multivariate statistics and have knowledge of statistical software (such as R, SPSS, or STATA).
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Assignments) (4 Cr)
Material:	Literature will be made available via Moodle.

Literatur

- wird im Seminar bekannt gegeben

Approaches and methods in consumer research

Dozent/in:	Dr. Stefan Oglesby, MBA		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Do., 10:15 - 12:00, ab 21.09.2017	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		
Inhalt:	<p>The seminar is an introduction to the most relevant and selected innovative approaches of consumer research. The seminar also offers a strong reference to today's practice of marketing research.</p> <p>First, the seminar provides an overview over the developments in conceptualizing consumer behaviour and its reflection in consumer research. Second, selected, pivotal approaches and topics of consumer research will be elaborated on with case studies.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Consumer Behaviour and Attitudes – Digital Transformation in Consumer Research – Customer Satisfaction Research – Advertising Research – Neuromarketing – Pricing Research – Discrete Choice Analysis – Media Research – Segmentation / Typology – Brand Equity Research 		
Voraussetzungen:	Bachelor degree or equivalent		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Englisch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (presentation/paper) (4 Cr)		
Kontakt:	oglesby.stefan@link.ch		
Material:	Literature will be available on moodle.		

Literatur

- Solomon, Michael R. u.a. (2009): Consumer Behavior. A European Perspective
- Balderjahn, Ingo et al. (1998): New Developments and Approaches in Consumer Behaviour Research
- Kotler, Philip R./ Keller, Kevin L. (2015): Marketing Management, pp. 165-198

Die Dokumentarische Methode in der Text- und Bildanalyse

Dozent/in:	Dr. Aglaja Przyborski
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 29.09.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 30.09.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 17.11.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 18.11.2017, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B54
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Die Dokumentarische Methode wurde von Ralf Bohnsack und einer Gruppe Wissenschaftler_innen um ihn sowohl für die Text- als auch für die Bildinterpretation ausgearbeitet und findet mittlerweile in fast allen sozialwissenschaftlichen Fächern breite Anwendung. Im Seminar werden wir uns theoretisch anhand von methodisch-methodologischen Texten vor allem aber praktisch anhand von Ihren Beiträgen und Interessen mit der Dokumentarischen Methode auseinandersetzen. D.h. Sie, die Teilnehmenden, bestimmen, wo wir Schwerpunkte setzen, ob wir uns z.B. mehr auf die Bild- oder mehr auf die Textinterpretation (oder beides) konzentrieren. Wir werden Bilder und Texte gemeinsam interpretieren und uns so die Forschungspraxis der Dokumentarischen Methode aneignen.</p> <p>Am ersten Wochenende wird es um Geschichte und Grundlagen der Dokumentarischen Methode gehen, die Prinzipien von Erhebung und Auswertung sowie um erste Schritte beim Interpretieren bzw. Auswerten. Zudem werden wir Ihre Interesse klären und gemeinsam an der Planung der inhaltlichen Schwerpunkte des zweiten Blocks arbeiten.</p> <p>Am zweiten Wochenende vertiefen wir die Interpretationskompetenzen anhand Ihres Materials oder anhand von Material, das für Sie interessant ist. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit komparativer Analyse, Typenbildung und der Möglichkeit zu Generalisierung von Analyseergebnissen.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Einbringen von Interpretationen von eigenem oder bereit gestelltem empirischem Material.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	aglaja.przyborski@univie.ac.at

Literatur

- Przyborski, Aglaja & Wohlrab-Sahr, Monika (2014) Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 4., erweiterte Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, darin: Kap. 3.4.2, 3.5, 5.4, 5.6

Zusätzlich für Interessierte:

Bohnsack, Ralf (2009) Qualitative Bild- und Videointerpretation. Die dokumentarische Methode. Opladen: Barbara Budrich.

Bohnsack, Ralf (2014) Rekonstruktive Sozialforschung. 9. Auflage. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Die Staaten in der Weltgesellschaft

Dozent/in:	Dr. Leon Jesse Wansleben Dr. phil. Adrian Itschert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 03.11.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 04.11.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 15.12.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 16.12.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Wenn man in Begriffen politischer Systeme denkt, dann bleibt mysteriös, was „Staat“ eigentlich bezeichnen soll – David Easton sprach deshalb von einem „Geist“, der in der Maschinerie funktionaler Differenzierung herumspekt. Und darum kämpfte Luhmann mit dem Staatsbegriff während seines gesamten Schaffens und ließ schließlich offen, wie sich der Begriff zu seiner Theorie der Politik verhalte.</p> <p>Luhmanns Probleme mit dem Begriff machen anschaulich, warum der Staat, als Phänomen und theoretische Kategorie, nie erfolgreich in die Soziologie eingeführt wurde, obwohl es zahllose Arbeiten zur Staatsgeschichte, -entwicklung und sogar zahlreiche Anläufe zu seiner soziologischen Theoretisierung gibt.</p> <p>In diesem Kurs möchten wir einen neuen Anlauf wagen und versuchen Staatlichkeit neu zu denken. Dabei gehen wir von einer weltgesellschaftlichen Perspektive aus, die bereits in ihren Prämissen eine Verwechslung von Staatlichkeit mit Gesellschaftlichkeit ausschließt. Vielmehr gilt es gerade vor dem Hintergrund von Weltgesellschaft und –politik neu zu überlegen, wie man den Staat – möglicherweise auch über das Nationalstaatsparadigma hinaus – denken kann.</p> <p>Wir werden historische, politikwissenschaftliche und soziologische Positionen diskutieren und dabei Anschlüsse an zeitgenössische Debatten über das Verschwinden oder, neuerdings auch, Wiedererstarken des Staates aufgreifen.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Protokolle) (4 Cr)
Kontakt:	l.j.wansleben@lse.ac.uk, adrian.itschert@unilu.ch

Literatur

- Ertman, T. (1997). Birth of the Leviathan: Building States and Regimes in Medieval and Early Modern Europe. Cambridge; New York: Cambridge University Press.
- Jessop, B. (2015). The State: Past, Present, Future. Cambridge: Polity.
- Joyce, P. (2013). The state of freedom: a social history of the British state since 1800. Cambridge: Cambridge University Press.
- Luhmann, N. (2002). Die Politik der Gesellschaft (1. Aufl.). Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Skinner, Q. (1989). The State. In T. Ball, J. Farr, & R. Hanson (Hrsg.), Political Innovation and Conceptual Change. Cambridge: Cambridge University Press, S. 90-131.
- Tilly, C. (1990). Coercion, capital, and European states, AD 990-1990. Cambridge, MA: B. Blackwell.

Einführung in die Weltgesellschafts- und Globalisierungsforschung

Dozent/in:	PD Dr. rer. soc. Andrea Glauser		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Di., 14:15 - 16:00, ab 19.09.2017	FRO, HS 8
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		
Inhalt:	Dieses Seminar hat zum Ziel, mit massgeblichen Weltgesellschafts- und Globalisierungstheorien vertraut zu machen sowie den Blick für empirische Problemlagen zu schärfen. Ausgangspunkt der Auseinandersetzung bilden die ‚klassischen‘ Weltgesellschaftstheorien von Niklas Luhmann, Peter Heintz und John W. Meyer et al., die in den 1970er Jahren weitgehend unabhängig voneinander formuliert wurden. Daran anknüpfend wenden wir uns neueren Ansätzen zu – u.a. den Postcolonial Studies, der Soziologie der Globalisierung sowie der Theorie globaler Felder –, die sich teils als komplementäre, teils als alternative Perspektiven interpretieren lassen. Ein spezielles Augenmerk gilt den empirischen Implikationen und Anwendungen dieser Perspektiven. Dabei stehen vor allem Studien zu globaler Ungleichheit, Menschenrechten, planetarer Urbanisierung bzw. „Global Cities“ und Dynamiken kultureller Produktion im Zentrum des Interesses.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)		
Kontakt:	andrea.glauser@unilu.ch		
Hinweise:	Diese Veranstaltung empfiehlt sich als Einstiegs- und Überblicksveranstaltung für Masterstudierende des Studiengangs „Weltgesellschaft und Weltpolitik“ an. Sie richtet sich aber auch an Masterstudierende des Studiengangs Soziologie und Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften, die sich für Weltgesellschaftstheorien interessieren.		

Literatur

- Dürrschmid, Jörg (2002): Globalisierung, Bielefeld: transcript.
- Go, Julian / Krause, Monika (Hg.)(2016): Fielding Transnationalism, Sociological Review Monograph Series, 64/2, S. 1-241.
- Greve, Jens / Heintz, Bettina (2005): Die „Entdeckung“ der Weltgesellschaft. Entstehung und Grenzen der Weltgesellschaftstheorien, in: Weltgesellschaft. Theoretische Zugänge und empirische Problemlagen. Sonderheft der Zeitschrift für Soziologie, hrsg. von Bettina Heintz, Richard Münch und Hartmann Tyrell, Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 89-119.
- Holzer, Boris / Kastner, Fatima / Werron, Tobias (Hg.)(2014): From Globalization to World Society. Neo-Institutional and Systems-Theoretical Perspectives, London: Routledge.
- Lechner, Frank J. / Boli, John (Hg.)(2012): The Globalization Reader, Oxford: Blackwell.
- Osterhammel, Jürgen / Petersson, Niels P. (2003): Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen, München: C.H. Beck.
- Werron, Tobias (2012): Schlüsselprobleme der Globalisierungs- und Weltgesellschaftsforschung, in: Soziologische Revue, 35, S. 99-118.

Evaluation und Organisation

Dozent/in:	Dr. Susanne Giel	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Terminierung 1:	Fr., 06.10.2017, 10:15 - 17:00 Sa., 07.10.2017, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B58 FRO, 4.B47
Terminierung 2:	Fr., 27.10.2017, 10:15 - 17:00 Sa., 28.10.2017, 09:15 - 16:00	FRO, 4B47 FRO, 4.B47
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	<p>Evaluationen sollen systematische und datenbasierte Bewertungen von Programmen, Organisationen und Produkten ermöglichen. Organisationen, deren Erfolg sich nicht in erster Linie in monetären Gewinnen bemisst, stehen vor besonderen Herausforderungen, wenn ihre Dienstleistungen und Produkte zu bewerten sind. Diese Bewertungen leisten einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung von Organisationen oder werden von mittelgebenden Institutionen - insbesondere bei staatlichen Programmen - häufig vorgeschrieben.</p> <p>Evaluationen sind abzugrenzen von den bekannten Zufriedenheitsmessungen bei Studierenden. Im Seminar sollen vielmehr verschiedene Arten von Evaluationen (Selbst-, interne und Fremdevaluation), die spezifischen Funktionen von Evaluationen (Kontrolle, Entwicklung, Forschung) erörtert und darauf abgestimmte methodische Designs (zielorientierte, experimentelle, nutzenfokussierte, konstruktivistische und theoriebasierte) reflektiert werden. Die Anwendungsfelder können dabei von Arbeitsmarkt- über Gesundheit-, Kinder- und Jugendpolitik bis hin zur Kulturförderung u. a. reichen.</p> <p>Das Seminar verfolgt das Ziel, den Teilnehmenden Evaluationen als potentiell Berufsfeld zu erschließen. Deswegen soll neben theoretischen Inputs die Beschäftigung mit einzelnen Etappen von Evaluationen vorwiegend anhand von Praxisbeispielen erfolgen. Zur Vertiefung sollen die Studierenden in Teams (mit Hilfestellung und Begleitung) beispielhaft ein konkretes Evaluationsprojekt konzeptionell entwickeln.</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfung:	In Teams (oder als Einzelvorhaben) werden Konzepte und Designs für konkrete Evaluationsaufträge erarbeitet.	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Konzepte + Designs erstellen) (4 Cr)	
Kontakt:	sgiel@startplus.de	

Literatur

- Als Grundlage: Kromrey, Helmut, 2001: Evaluation – ein vielschichtiges Konzept. In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis. 24. Jg. Heft 2. Opladen: Leske + Budrich. S. 105-131.
- Vertiefend: Giel, Susanne, 2013: Theoriebasierte Evaluation. Konzepte und methodische Umsetzungen. Waxmann.
- Die weitere Literatur wird über OLAT bekannt gegeben bzw. zugänglich gemacht.

Filmanalyse und Soziologie

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Winter
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 24.11.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 25.11.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 15.12.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 16.12.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Seit einigen Jahren stößt die Filmanalyse auf ein gestiegenes Interesse in der Soziologie. Es wird untersucht, wie in Filmen das soziale Leben dargestellt wird, wie Filme Einblicke in die Gesellschaft, soziale Probleme und Transformationen geben. Auf diese Weise sollen das soziologische Verständnis und das soziologische Wissen vertieft und erweitert werden. In der Veranstaltung werden die Ansätze und Methoden der soziologischen Filmanalyse vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden sie an Filmbeispielen erprobt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	rainerwinter62@gmail.com
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Denzin, Norman K.: The Cinematic Society. The Voyeur's Gaze. London et al.: Sage, 1995.
- Heinze, Carsten/Geimer, Alexander/Winter, Rainer (Hg.): Die Herausforderung des Films: Soziologische Antworten. Wiesbaden: VS Springer, 2017.
- Macgregor Wise, J.: Surveillance and Film. New York et al.: Bloomsbury, 2016.
- Schroer, Markus (Hg.): Gesellschaft im Film. Konstanz: UVK, 2007.
- Sutherland, Jean-Anne/Feltey, Kathryn (Hg.): Cinematic Sociology. Social Life in Film. Second Edition. Los Angeles et al.: Sage, 2013.

Forschungsseminar I: Qualitativ Forschen mit Ethnographie, Ethnomethodologie und Videoanalyse

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Heintz, Clemens Eisenmann, M.A.
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbesprechung:	Di., 19.09.2017, 12:15 - 14:00 FRO, HS 11
Terminierung 1:	Fr., 29.09.2017, 10:15 - 17:00, FRO, 4.B51 Sa., 30.09.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 01.12.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 02.12.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Das Seminar führt in die theoretischen Grundlagen der Ethnomethodologie und in ihre konkreten Forschungspraktiken ein. Zum Grundinstrumentarium der Ethnomethodologie gehört die Fähigkeit, genau hinzusehen und hinzuhören und das Vermögen, selbst die alltäglichsten und banalsten Dinge – das Verhalten in Bussen, eine SMS schreiben, Lift zu fahren, ein Gespräch durchzuführen – zum Gegenstand einer soziologischen Perspektivierung zu machen. Diese Fähigkeiten kann man sich nicht (nur) lesend aneignen, sondern bedarf der praktischen Einübung. Das Seminar ist deshalb als ein empirisches Forschungsseminar angelegt, in dem sich die Studierenden anhand eigener kleiner Forschungsprojekte mit dem gesamten iterativen Forschungsprozess – mit Beobachtungen, der Formulierung einer soziologischen Fragestellung, Aufzeichnungen, Analyse und der Verschriftlichung – auseinandersetzen. Dabei werden wir auf Ethnographie, Konversations- und Videoanalyse zurückgreifen, die in einem ethnomethodologischen Rahmen eingebettet werden. Das Forschungsseminar ist auf zwei Semester angelegt, das Forschungsseminar I kann aber auch einsemestrig besucht werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch, clemens.eisenmann@uni-konstanz.de

Literatur

- Bergmann, Jörg (1987/1988): Ethnomethodologie und Konversationsanalyse. Studienbrief mit 3 Kurseinheiten), FernUniversität GHS Hagen, Hagen.
- Breidenstein, G.; Hirschauer, S.; Kalthoff, H.; Nieswand, B. (2013): Ethnographie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz & München.
- Heath, Christian (2012): Demonstriertes Leiden: Die gestische (Wieder-)Verkörperung von Symptomen, in: Ruth Ayass, Christian Meyer (Hrsg.), Sozialität in Slow Motion: Theoretische und empirische Perspektiven, S. 419-446.
- Hirschauer, Stefan 1999. Die Praxis der Fremdheit und die Minimierung von Anwesenheit: Eine Fahrstuhlfahrt. Soziale Welt 50, S. 221-246.
- Meyer, Christian (2016): Ethnomethodologie als Kultursoziologie, in: S. Moebius et al. (Hrsg.): Handbuch Kultursoziologie, Wiesbaden, Springer.
- Schegloff, Emanuel A. (2012): Infrastruktur für soziale Institutionen, natürliche ökologische Nische der Sprache und Arena, in der Kultur aufgeführt wird, in: Ruth Ayass, Christian Meyer (Hrsg.), Sozialität in Slow Motion: Theoretische und empirische Perspektiven, S. 246-268.
- Tuma, René/Schnettler, Bernt/Knoblach, Hubert (2013): Videographie: Einführung in die interpretative Video-Analyse sozialer Situationen, Wiesbaden, VS Springer.

Forschungsseminar II: „Go get the seat of your pants dirty“: Ethnographie

Dozent/in:	Dr. Jeannette Prochnow-Furrer
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 01.12.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 02.12.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 15.12.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 16.12.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Ziel des Forschungsseminars II ist die Befähigung zur praktischen Umsetzung a) ethnografischer Forschungsverfahren und b) des wissenschaftlichen Textgenres Ethnografie. Das zweite Semester widmet sich der Datenerhebung und –Auswertung in der ethnografischen Forschung. In gemeinsamen Datensitzungen stellen die Teilnehmenden ihr Material einander vor und unterstützen sich gegenseitig im Interpretationsprozess. Davon ausgehend, dass der Begriff „Ethnografie“, sowohl ein Forschungsverfahren als auch einen Darstellungsstil bezeichnet, werden ausserdem Techniken vermittelt, wie die Empirie in einen wissenschaftlichen Text übertragen werden kann.
Voraussetzungen:	Teilnahme am Forschungsseminar I
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/empirische Forschungsarbeit) (4 Cr)
Kontakt:	jeannette.prochnow@doz.unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Breidenstein, Georg; Hirschauer, Stefan; Kalthoff, Herbert; Nieswand, Boris (Hg.) (2013): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK Verl.-Ges (UTB Sozialwissenschaften, Kulturwissenschaften, 3979).
- Clifford, James (Hg.) (1986): Writing culture. The poetics and politics of ethnography. Berkely: Univ. of California Press.

Kalkulative Kulturen: Praktiken und Umstände verdateter Gesellschaften

Dozent/in:	Dr. Jan-Hendrik Passoth
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 20.10.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 21.10.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 17.11.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 18.11.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Die Veranstaltung wird sich mit einer Reihe von Problembezügen aus der medien-, sozial- und gesellschaftstheoretischen Debatte und mit Fallbeispielen aus aktueller Forschung in den Science & Technology Studies befassen und auf diese Weise einen Blick auf die Rolle der Formalisierung, Algorithmisierung und der datenförmigen Erfassung von Phänomenen für die moderne Gesellschaft erlauben, der sowohl die aktuellen Entwicklungen sowohl historisch einbettet als auch konzeptionell und empirisch verortet. Exemplarische Problembezüge für die Bockveranstaltungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stahlharte Gehäuse, Aktendeckel, Datenspuren: <p>Die Moderne als Rationalisierungsmaschine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zerlegen, Erobern, Verbinden: <p>Elemente der Praxis technischer Entwicklungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formalisierung, Quantifizierung, Berechnung: <p>Praktische Abstraktion und universelle Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassifikationen, Aufschreibesysteme, Sachzwänge: <p>Technologien der Sortierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interfaces, Gateways, Interoperabilität: <p>Infrastrukturen der Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenkraken, Panoptiken, Maschinelles Lernen: <p>Big Data und das Ende des Zufalls</p> <p>Zu den Problembezügen steht jeweils eine Fallstudie im Mittelpunkt: In den Sitzungen zur Rationalisierung etwa sind das Fall- und Krankenakten, die von der „Geburt der Klinik“ bis zur Gesundheitskarte verfolgt werden; in den Sitzungen zu Klassifikationen sind es offizielle Statistiken, deren Weg vom frühen Haushaltszensus bis zu den aktuellen Datenflüssen der Migration verfolgt wird; in den Sitzungen zu Big Data ist es der Zusammenhang zwischen Kampagnensteuerung und politischer Meinungsforschung, der von den Lazarsfeld'schen Forschung zu Massenkommunikation bis zu Twitter-Bots und Plattformen wie „the Groundwork“ den roten Faden liefert.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Blogeinträge zu Problembezügen) (4 Cr)
Kontakt:	jan.passoth@tum.de

Literatur

- Marres, Noortje (2017): What makes digital technologies social? In dies.: Digital Sociology. Polity, in print
- Ellul, Jacques (1964): A look at the year 2000. In ders.: The Technological Society, Random House, S. 432-437.
- Latour, Bruno & Callon, Michel (2011): Thou shall not calculate! or how to symmetrize gift and capital. In: Athenea Digital 11 (1), S. 171–192.
- Bowker, Geoffrey & Star, Susan Leigh (1999): Some tricks in the trade of analyzing classifications. In dies.: Sorting Things Out, MIT Press, S. 33-50.
- Kitchin, Rob (2014): Big Data, new epistemologies and paradigm shifts. In: Big Data & Society 1(1).

Märkte

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone Prof. Dr. Jürg Helbling
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 20.09.2017 FRO, 4.A05
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Märkte gelten als zentrale Institutionen der verschiedensten Wirtschaftsformen und der verschiedensten Gesellschaften. Aber was sind Märkte eigentlich und wie funktionieren sie? Welche Arten von Märkten kann man unterscheiden? Wie werden Märkte durch Akteure hergestellt und gehandhabt? Die Ethnologie und die Soziologie haben verschiedene Ansätze zur Analyse der unterschiedlichen Marktformen und Marktpraktiken entwickelt. Märkte werden hierbei auch unterschiedlich konzipiert, als Mechanismen, als Räume, als Orte mit Regeln etc. Das Seminar soll einen transdisziplinären Abriss dieser Ansätze geben und in die Marktethnologie und die Marktsoziologie einführen.
Voraussetzungen:	Für Studierende im MA Soziologie: Grundausbildung in Theorie und Methoden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Aktive Teilnahme: vorbereitendes Bearbeiten von Fragen zur Lektüre sowie eine Kurzpräsentation.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe "Prüfung" (4 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch / juerg.helbling@unilu.ch
Hinweise:	Hinweis für Studierende der Ethnologie: Das Seminar kann von MA-Studierenden, aber auch von fortgeschrittenen BA-Studierenden besucht werden.
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- wird in einem Syllabus bekannt gemacht.

Kunst und Medien: Gegenwartskunst

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Di., 12:15 - 14:00, ab 26.09.2017	FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		
Inhalt	Die Bestimmung dessen, was als Kunst gilt, wird seit der Moderne dem Kunstsystem selbst überlassen. Veränderungen der Kunstauffassungen stehen jedoch in einem Resonanzverhältnis mit der innergesellschaftlichen Umwelt der Kunst. Wie sich diese Veränderungen in der Gegenwartskunst zeigen, diese bestimmen und welche Rolle dabei mediale Übersetzungen spielen, ist Gegenstand der Veranstaltung.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)		
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch		
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.		

Literatur

- Becker, Howard S. et al. (Hg.), Art from start to finish: jazz, painting, writing, and other improvisations, Chicago: University of Chicago Press 2006;
- Bohn, Cornelia, Temporalität der Gegenwartskunst, Paderborn: Fink 2017
- Galenson, David W., Conceptual Revolutions in Twentieth-Century Art, Cambridge, MA: Cambridge University Press 2009;
- Hennion, Antoine, Music and Mediation: Towards a New Sociology of Music, in: Clayton/Herbert/Middleton; The Cultural Study of Music: A Critical Introduction, London: Routledge 2003: 80-91;
- Marchart, Oliver, Hegemonie im Kunstfeld. Die documenta-Ausstellungen dX, D11, d12 und die Politik der Biennalisierung, n.b.k. Diskurs Bd 2, Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König 2008

Methoden computergestützter Textanalyse

Dozent/in:	Dr. Cornelius Puschmann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 27.10.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 28.10.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 24.11.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 25.11.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Welche Themen werden in Pressebeiträgen zum Syrien-Konflikt verhandelt? Welche Haltungen äußern Internetnutzer zum Klimawandel? Wie polarisiert sind politische Diskurse auf Twitter? Computergestützte Verfahren für die Analyse von Textdaten gewinnen zunehmend auch innerhalb der Sozialwissenschaften an Bedeutung. Techniken wie Themen- und Sentimentanalyse sind nützliche Werkzeuge für die Untersuchung von Forschungsfragen innerhalb der Soziologie, aber auch in der Politologie und der Kommunikationwissenschaft. Große Datenbestände können mit diesen und weiteren Verfahren systematisch ausgewertet werden, allerdings erfordert dies eine Kombination unterschiedlicher Fähigkeiten, vom adäquaten Sampling der Daten und deren Speicherung, hin zur Auswahl sinnvoller Analyseverfahren und der Interpretation der Ergebnisse.</p> <p>Dieses Seminar gibt eine Einführung in automatische Textanalyseverfahren auf Basis der statistischen Programmierungsumgebung R (www.r-project.org). Der Kurs verbindet eine komprimierte methodologische Einführung in Textanalyse (Für welche Fragen sind computergestützte Verfahren geeignet? Wie entwickelt man ein Projekt?) mit Projektarbeit, innerhalb derer die Teilnehmer eigenständig ein Forschungsvorhaben entwickeln, bearbeiten, und vorstellen werden. Ein Überblick möglicher Fragestellungen und Datenkorpora wird zu Beginn des Seminars gegeben. Ein Reader mit zentralen Methodentexten wird ebenfalls im Vorfeld zur Verfügung gestellt.</p> <p>Programmierenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, Teilnehmer sollten aber unbedingt die Bereitschaft mitbringen, die Grundlagen der Programmierung mit R zu erlernen. Basiswissen der empirischen Datenerhebung und der Statistik werden vorausgesetzt.</p>
Voraussetzungen:	Grundlagen empirischer Forschungsmethoden und Statistik; Bereitschaft, englische Fachtexte zu lesen; Interesse an Programmierung
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	<p>Posterpräsentation der Forschungsergebnisse:</p> <p>Teams von zwei bis drei Studierenden bereiten gemeinsam die Projektergebnisse als Poster vor, welches den anderen Teilnehmern im Rahmen einer Postersession vorgestellt wird. Das fertige Poster muss bis zum Ende des zweiten Blocktermins vorliegen.</p>
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe "Prüfung") (4 Cr)
Kontakt:	c.puschmann@hans-bredow-institut.de
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Lemke, M., & Wiedemann, G. (2016). Text Mining in den Sozialwissenschaften: Grundlagen und Anwendungen zwischen qualitativer und quantitativer Diskursanalyse. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Moden und Mythen im Management

Dozent/in:	Dr. phil. Hannah Mormann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 18.09.2017 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Mythen über Organisationsziele, Strategien, Management, Wandel und Rationalität werden sowohl in der Praxis als auch in der Theorie gepflegt. Die kritische Beschäftigung mit Mythen und Moden hat in der organisationssoziologischen Forschung eine lange Tradition. Sie beginnt mit Herbert A. Simons Fundamentalkritik an den Grundsätzen der klassischen Verwaltungslehre und spielt im Forschungsprogramm des organisations-theoretischen Neoinstitutionalismus bis heute eine zentrale Rolle. Ziel des Seminars ist es, gemeinsam die Grundlagen für eine »mythenkritische« Organisationsanalyse zu erarbeiten und diese auf ausgewählte empirische Beispiele (z.B. Diversity Management, Business Process Reengineering (BPR), Corporate Social Responsibility (CSR) etc.) anzuwenden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	hannah.mormann@unilu.ch

Moderne Ansätze der Personalarbeit

Dozent/in:	Prof. Dr. Julia Brandl
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 06.10.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 07.10.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 27.10.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 28.10.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Das Seminar richtet sich an Studierende, die ein Verständnis neuerer Ansätze der Personalarbeit wie dem „Human Resource Management“ (HRM) gewinnen wollen und sich dabei für die Entstehungsbedingungen dieser Ansätze sowie für ihre Folgen für Organisationen und Beschäftigte interessieren. Die Lektüre umfasst sowohl Texte, die sich mit wesentlichen Gestaltungskonzepten und Praktiken befassen als auch Texte, die aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven Kritik an diesen Konzepten üben. Ergänzend zur Lektüre von Texten werden Fallstudien und Übungen eingesetzt. Damit soll das Seminar aus sozialwissenschaftlicher Perspektive eine Einführung in aktuelle Denkrichtungen der betrieblichen Personalarbeit leisten und deren Reflexion ermöglichen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	julia.brandl@uibk.ac.at
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Neoliberalismus. Historische und soziologische Sichtweisen

Dozent/in:	Prof. Dr. Daniel Speich
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Termine:	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2017 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Der Liberalismus war neben dem Kommunismus die wichtigste politische Ideologie des 19. Jahrhunderts. Im 20. Jahrhundert setzte sich dieser Kampf der Weltanschauungen fort und führte zum Kalten Krieg. Nach 1989 entstand eine Welt, in der liberale Vorstellungen mit dem Präfix „neo“ versehen wurden und eine globale Wirkung erfuhren. Aber was meint das Wort „Neoliberalismus“ eigentlich? Welche Gesellschaftsvorstellung sind damit verbunden, wo liegen ihre historischen Wurzeln, und welche Zukunftsperspektiven zeigen sich?
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende
Kontakt:	daniel.speich@unilu.ch

Literatur

- Literatur zur Vorbereitung: Mirowski, Philip und Dieter Plehwe (Hg.): The Road from Mont Pèlerin. The making of the Neoliberal thought collective. Cambridge MA: Harvard University Press 2009.

Neue Formen der Governance

Dozent/in:	Dr. phil. Eva Passarge
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 08:15 - 10:00, ab 19.09.2017 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Der Begriff der Governance beinhaltet allgemein betrachtet die Art und Weise, wie kollektives Handeln in Politik, Gesellschaft oder auch Ökonomie reguliert, gesteuert und koordiniert wird. Gemäss einer engeren Definition umfasst der Governance Begriff insbesondere Veränderungen in der Herrschaftspraxis moderner Staaten, neue Formen der internationalen Politik sowie der Wandel von Organisationsformen und Interorganisationsbeziehungen in der öffentlichen Verwaltung, in Verbänden, in Unternehmen, in Märkten und in Regionen. Im Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze der Governance interdisziplinär diskutiert und anhand von Fallbeispielen verdeutlicht.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	eva.passarge@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre wird auf OLAT gestellt.

Organisation nachhaltiger Lebensmittel

Dozent/in:	Dr. phil. Nadine Arnold Huber
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 29.09.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 30.09.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 03.11.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 04.11.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Nachhaltig ausgewiesene Lebensmittel, die für Fairness, Biodiversität oder Tierschutz einstehen, sind zum festen Bestandteil westlicher Märkte geworden. Doch warum bieten Unternehmen solche Produkte an? Und wer definiert wann eine Banane als fair gehandelt gilt und wann ein Bio-Ei auch tatsächlich ein Bio-Ei ist? Diesen und ähnlichen Fragen wird im Seminar nachgegangen. Dabei setzen wir uns mit zentralen Begriffen wie Legitimität oder Status auseinander und entdecken die gesellschaftliche Relevanz der vermeintlich trockenen Thematik der Standardisierung. Wir lesen organisations- und wirtschaftssoziologische Artikel und Buchbeiträge und diskutieren aktuelle empirische Fallbeispiele.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Protokolle) (4 Cr)
Kontakt:	nadine.arnold@mykolab.com
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Brunsson, N., Jacobsson, B. & Ass. (2000). A World of Standards. Oxford: Oxford University Press.
- Podolny, J. M. (2005). Status Signals: A Sociological Study of Market Competition. Princeton: Princeton University Press.
- Rao, H. (1994). The Social Construction of Reputation: Certification Contests, Legitimation, and the Survival of Organizations in the American Automobile Industry: 1895-1912. Strategic Management Journal, 15, 29–44.
- Suchman, M. C. (1995). Managing Legitimacy: Strategic and Institutional Approaches. Academy of Management Review, 20(3), 571–610.

Relationale Soziologie: Theoretische Ansätze und empirische Studien

Dozent/in:	Ass.-Prof. Sophie Mützel		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mo., 12:15 - 14:00, ab 18.09.2017	FRO, 4.A05
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		
Inhalt:	<p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der relationalen Perspektive in der Soziologie, wie sie seit einigen Jahren aus ganz unterschiedlichen Strömungen in der soziologischen Theorie diskutiert wird. Der analytische Blick liegt dabei nicht auf einzelnen Variablen, sondern auf den Beziehungen zwischen Akteuren und den Strukturen und Mustern solcher Beziehungen. Dazu gehört die kulturelle Wende in der Netzwerkforschung genauso wie die neuere französische, pragmatische Soziologie und die Akteur-Netzwerk Theorie. Im ersten Teil des Seminars werden wir einschlägigen Texte dieser theoretischen Strömungen kennenlernen, um dann im zweiten Teil empirische Beispielen zu diskutieren. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche theoretische Strömungen in der modernen Soziologie geben sowie Anhaltspunkte liefern, wie theoretische Konzeption und empirisches Material miteinander verbunden werden können. Eine Bereitschaft zum Lesen englischer Texte ist vonnöten. Empfohlen wird der Besuch von Veranstaltungen zur Netzwerkanalyse, zur computergestützten Textanalyse oder zum sozialwissenschaftlichen Arbeiten mit Twitter-Daten, die ebenfalls im HS2017 stattfinden.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an den Diskussionen und 4 Memos) (4 Cr)		
Begrenzung:	<p>Das Seminar ist auf 30 Teilnehmende begrenzt. Übersteigen die Anmeldungen die verfügbaren Seminarplätze, erhalten Studierende, welche dieses Seminar als Begleitseminar zum Modul Forschung-Praxis-Methoden im MA Socom besuchen, Vorrang. Die übrigen Seminarplätze werden unter den angemeldeten und an der 1. Sitzung anwesenden Studierenden verlost.</p>		
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch		
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.		

Literatur

- Abbott, Andrew. 1988. "Transcending General Linear Reality." In: Sociological Theory 6, S. 169-188.
- Mohr, John. 1998. "Measuring meaning structures." In: Annual Review of Sociology 24, S. 345-370.
- Latour, Bruno. 2007. Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Frankfurt: Suhrkamp.

Sozialwissenschaftliches Arbeiten mit Twitter-Daten

Dozent/in:	Dr. Andreas Jungherr
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 29.09.2017, 10:15 - 17:00 FRO, 3.A05
Terminierung 2:	Sa., 30.09.2017, 09:15 - 16:00, Fr., 03.11.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 04.11.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Die zunehmende Nutzung digitaler Dienste öffnet Sozialwissenschaftlern eine neue Datenquelle für die Analyse gesellschaftlicher Phänomene. Digitale Spurendaten dokumentieren das Verhalten von Nutzern digitaler Dienste im Zeitverlauf und in großem Detail. Die Potentiale dieser Datensätze werden in der öffentlichen Diskussion mit den Begriffen Computational Social Science, Big Data und Digital Methods verbunden. In dieser Übung werden einige der populärsten Methoden der Analyse digitaler Spurendaten vorgestellt und exemplarisch eingeübt, wie zum Beispiel die Datensammlung über APIs, Grundtechniken der Zeitreihen- und Netzwerkanalyse. Für die Analyse werden die Programme R und Python genutzt. In dem Kurs werden wir unterschiedliche Methoden der computergestützten Datenanalyse lernen. Vorkenntnisse in der Nutzung von R und Python sind für die Teilnahme nicht notwendig aber sicherlich hilfreich.
Voraussetzungen:	Keine besonderen Voraussetzungen. Grundkenntnisse in der Nutzung der Programmiersprachen R und Python sind jedoch hilfreich.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (kurze eigenständige Datenanalyse) (4 Cr)
Kontakt:	andreas.jungherr@gmail.com
Hinweise:	Sollten Sie unsicher sein, ob Sie dem Kurs folgen können werfen Sie vor Seminarbeginn einen Blick in das Tutorial A Tutorial for Using Twitter Data in the Social Sciences: Data Collection, Preparation, and Analysis. (http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2710146). Wenn Sie sich die Arbeit mit diesem Tutorial zutrauen, sollte die Kursteilnahme kein Problem darstellen.
Material:	Das Seminar orientiert sich an einem online kostenlos verfügbaren Tutorial: Pascal Jürgens und Andreas Jungherr. 2016. A Tutorial for Using Twitter Data in the Social Sciences: Data Collection, Preparation, and Analysis. Social Science Research Network (SSRN). http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2710146

Weitere Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Pascal Jürgens and Andreas Jungherr. 2016. A Tutorial for Using Twitter Data in the Social Sciences: Data Collection, Preparation, and Analysis. Social Science Research Network (SSRN). doi: 10.2139/ssrn.2710146
- R. Michael Alvarez (Hrsg.). Computational Social Science: Discovery and Prediction. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Andreas Jungherr, Harald Schoen, and Pascal Jürgens. 2016. The mediation of politics through Twitter: An analysis of messages posted during the campaign for the German federal election 2013. Journal of Computer-Mediated Communication. 21(1): 50-68. doi: 10.1111/jcc4.12143
- Andreas Jungherr, Harald Schoen, Oliver Posegga, and Pascal Jürgens. 2016. Digital Trace Data in the Study of Public Opinion: An Indicator of Attention Toward Politics Rather Than Political Support. Social Science Computer Review. (Online First). doi: 10.1177/0894439316631043

Systemtheorie im Vergleich

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Di., 14:15 - 16:00, ab 26.09.2017	FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		
Inhalt:	Diese Veranstaltung geht davon aus, dass Theoriekompetenz an theoretische Mehrsprachigkeit gebunden ist. Daher wird ausgehend von der Systemtheorie der Vergleich zu anderen soziologischen Theorien gesucht und an ausgewählten Forschungsfeldern durchgeführt. Es werden grundagentheoretische und gesellschaftstheoretische Probleme behandelt. Besondere Aufmerksamkeit wird Bourdieus Feldtheorie, mikrosoziologischen Forschungen und der neueren Chicago Schule (Abbott) gewidmet.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)		
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch		
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.		

Literatur

- Abbott, Andrew, Processual Sociology, Chicago, 2016;
- Bohn, Cornelia, Eine Welt-Gesellschaft. Operative Gesellschaftskonzepte in den Sozialtheorien Luhmanns und Bourdieus, in: Colliot-Thélène et al. (Hg.), Pierre Bourdieu: Deutsch-französische Perspektiven, Frankfurt a.M., 2005, S. 43-78;
- Bourdieu, Pierre, Sozialer Sinn, Frankfurt/M., 1987 (Le sens pratique; Paris, 1980); Fligstein, Neil/McAdam, Doug, A Theory of Fields, Oxford, 2012;
- Luhmann, Niklas, Wie ist soziale Ordnung möglich?, in: ders., Gesellschaftsstruktur und Semantik, Bd.2, Frankfurt/M., 1981, S. 195-287.

Theorien des Performativen

Dozent/in:	Dr. phil. Martin Petzke		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Di., 16:15 - 18:00, ab 19.09.2017	FRO, HS 2
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		
Inhalt:	<p>Das Seminar widmet sich sozialwissenschaftlichen Perspektiven auf das „Performative“. Hierunter fällt zum einen eine breite sozialtheoretische Strömung, die davon ausgeht, dass das Soziale kontinuierlich hergestellt und dargestellt werden muss und vom Akt der Darstellung erst seine Sichtbarkeit und Realität empfängt. Zum anderen (obgleich nicht immer scharf von ersterer Strömung trennbar) zählen hierzu Theorien, die sich für Realitätseffekte von Aussagen über die Welt und die dahinter liegenden Mechanismen interessieren. In der Veranstaltung sollen verschiedene ‚performativitätsträchtige‘ Ansätze in ihren sozialtheoretischen Grundannahmen und forschungspraktischen Konsequenzen gegenübergestellt werden. Hierzu gehören etwa die Sprechakttheorie J.L. Austins, die dramaturgische Perspektive Erving Goffmans, die Ethnomethodologie, die Diskurstheorie Michel Foucaults, Judith Butlers Studien zur Performativität des Geschlechts, die Theorie Pierre Bourdieus, Arbeiten der Akteur-Netzwerk-Theorie und der Science & Technology Studies sowie jüngere finanzsoziologische Studien zu den performativen Effekten wirtschaftswissenschaftlicher Modelle.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)		
Kontakt:	martin.petzke@unilu.ch		

Übungen, Tutorate, Kolloquien

Empirische Übung zu „Datenkollektive“ – Personalisierung der Medien und ihre Folgen

Dozent/in:	Dr. Stefanie Duttweiler
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Mo., 09.10.2017, 16:15 - 18:00, Mo., 16.10.2017, 16:15 - 18:00, Mo., 30.10.2017, 16:15 - 18:00, Mo., 13.11.2017, 16:15 - 18:00, Mo., 27.11.2017, 16:15 - 18:00, Mo., 04.12.2017, 16:15 - 18:00 FRO, HS 2
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Übung
Inhalt:	Ziel der Übung ist es, eine kleine eigenständige Untersuchung der im Hauptseminar angesprochenen Themen zu konzipieren, durchzuführen und zu präsentieren. Die möglichen Themen können im Rahmen des Seminarthemas in kleinen Gruppen frei gewählt werden. Ergänzend zur empirischen Übung wird ein Hauptseminar angeboten. Es wird empfohlen, an beiden Veranstaltungen teilzunehmen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
Kontakt:	stefanie.duttweiler@icloud.com

Tutorat zur VL Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I Gruppe 1-8

Dozent/in:	Dr. phil. Luca Tratschin / TutorInnen
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	
Gruppe 1	Wöchentlich Mi., 12:15 - 13:00, ab 20.09.2017 FRO, HS 12
Gruppe 2	Wöchentlich Mi., 12:15 - 13:00, ab 20.09.2017 FRO, HS 13
Gruppe 3	Wöchentlich Mi., 12:15 - 13:00, ab 20.09.2017 FRO, HS 4
Gruppe 4	Wöchentlich Mi., 12:15 - 13:00, ab 27.09.2017 FRO, HS 11
Gruppe 5	Wöchentlich Do., 12:15 - 13:00, ab 21.09.2017 FRO, 4.B01
Gruppe 6	Wöchentlich Do., 12:15 - 13:00, ab 21.09.2017 FRO, HS 11
Gruppe 7	Wöchentlich Do., 12:15 - 13:00, ab 21.09.2017 FRO, HS 13
Gruppe 8	Wöchentlich Do., 12:15 - 13:00, ab 21.09.2017 FRO, HS 12
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Übung
Inhalt:	Nähere Informationen zum Tutorat, welches begleitend zur Vorlesung Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I stattfindet, erhalten Sie in der ersten Vorlesungssitzung.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Regelmässige, aktive Teilnahme (2 Cr)
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I', Gr. 1 - 5

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Andrea Frei / Johannes Truffer / Jennifer Widmer		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:			
Gruppe 1 (Frei)	Wöchentlich	Fr., 10:15 - 12:00, ab 22.09.2017	FRO, HS 12
Gruppe 2 (Truffer)	Wöchentlich	Fr., 10:15 - 12:00, ab 22.09.2017	FRO, HS 11
Gruppe 3 (Widmer)	Wöchentlich	Fr., 10:15 - 12:00, ab 22.09.2017	FRO, HS 2
Gruppe 4 (Frei)	Wöchentlich	Fr., 08:15 - 10:00, ab 22.09.2017	FRO, 3.B55
Gruppe 5 (Truffer)	Wöchentlich	Fr., 08:15 - 10:00, ab 22.09.2017	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Übung		
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.		
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)		
Anmeldung:	Zur Teilnahme an den Tutoraten Gruppe 1-3: Bitte elektronisch über das Uniportal bei der Gruppe 1 anmelden. Zur Teilnahme an den Tutoraten Gruppe 4-5: Bitte elektronisch über das Uniportal bei der Gruppe 4 anmelden.		
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 25 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.		
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch/andrea.frei@unilu.ch/ johannes.truffer@unilu.ch/jennifer.widmer@unilu.ch		
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.		

Informationskompetenz SoCom und Soziologie A-C

Dozent/in:	Annika Henrizi M.A.	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Termine:		
Gruppe A	Di, 07.11.2017, 12:15 - 14:00 Uhr, Di, 21.11.2017, 12:15 - 14:00 Uhr,	FRO, HS 12
Gruppe B	Di, 14.11.2017, 12:15 - 14:00 Uhr, Di, 28.11.2017, 12:15 - 14:00 Uhr,	FRO, HS 12
Gruppe C	Fr, 10.11.2017, 12:15 - 14:00 Uhr, Fr, 17.11.2017, 12:15 - 14:00 Uhr,	FRO, HS 12
Studienstufe:	Bachelor	
Veranstaltungsart:	Sonderveranstaltung	
Inhalt:	In den Workshops lernen Sie erste Techniken und Instrumente der sozialwissenschaftlichen Recherche. Sie üben und diskutieren Recherchestrategien und Kriterien der Bewertung wissenschaftlicher Literatur mit dem Ziel, Ihre (erste) schriftliche Proseminararbeit vorzubereiten.	
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums, die aktuell eines der Proseminare des Soziologischen Seminars besuchen.	
Hinweis:	Mit der Teilnahme am gesamten Workshop (zwei Termine, Hausaufgaben) erbringen die Studierende die Studienleistung Informationskompetenz.	
Begrenzung:	Die Workshops sind auf max. 20 Studierende begrenzt.	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme	
Kontakt:	annika.henrizi@zhbluzern.ch	
Material:	Materialien werden auf den Webseiten der Universität und der ZHB Luzern zur Verfügung gestellt.	

Übung zu HS Musiksoziologie Post-Internet

Dozent/in:	Guy Schwegler, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	14-täglich Di., 12:15 - 14:00, ab 26.09.2017 FRO, 1.B05
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Übung
Inhalt:	Das Internet stellt die verschiedensten Bereiche des gesellschaftlichen Zusammenlebens vor neue Tatsachen, so auch die Musik. Das Seminar «Musiksoziologie Post-Internet» widmet sich verschiedensten Fragen innerhalb dieses Themenfeldes und vergleicht dazu klassische Ansätze der Musiksoziologie mit neueren Arbeiten vor dem Hintergrund der digitalen Vernetzung. Im Rahmen des Seminars und der dazugehörigen Übung sollen die Studierenden eigene, kleine empirische Studien zu der Thematik lancieren. In der Übung werden die für diese Studien benötigten Methodenkenntnisse vermittelt.
Voraussetzungen:	Die VL Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I+II sollen wenn möglich bereits erfolgreich besucht worden sein.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
Hinweise:	Diese Übung gehört zusammen mit dem gleichnamigen Hauptseminar.
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Blaukopf, Kurt (Hrsg.) (2010): Was ist Musiksoziologie? : ausgewählte Texte. Frankfurt am Main: P.Lang.
- Fleischer, Rasmus (2015). Towards a Postdigital Sensibility. Culture Unbound. 7. 255-269.
- Morris, Jeremy Wade; Powers, Devon (2015). Control, curation and musical experience in streaming music services. Creative Industries Journal 8:2. 106-122.
- Bourdieu, Pierre. 1993. Über Ursprung und Entwicklung der Arten des Musikliebhaber. 146-152 in Soziologische Fragen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Prior, Nick. 2013. Bourdieu and the Sociology of Music Consumption: A Critical Assessment of Recent Developments: Bourdieu and the Sociology of Music Consumption. Sociology Compass 7(3):181–93.
- Airoldi, Massimo, Davide Beraldo, und Alessandro Gandini. 2016. Follow the Algorithm: Exploratory Investigation of Music on YouTube. Poetics 57:1–13.
- de Boise, Sam. 2016. Post-Bourdieuian Moments and Methods in Music Sociology: Toward a Critical, Practice-Based Approach. Cultural Sociology 10(2):178–94.
- Eric Harvey. 2016. Station to Station. The Past, Present, and Future of Streaming Music. Pitchfork. <http://pitchfork.com/features/cover-story/reader/streaming/> (heruntergeladen am 15.05.17)
- genaue Literaturliste im Rahmen des Seminars bekannt gegeben

Bachelorkolloquium Medien/Kommunikation

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 04.10.2017 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Studiengänge Socom und Soziologie im Schwerpunkt Medien/Kommunikation, die im Verlaufe des HS 17 / FS 18 (Anmeldetermin Oktober 2017) eine BA-Arbeit anzugehen geplant haben. Das Kolloquium ist als forschungsnahe Veranstaltung gedacht (Forschungskolloquium), die Studierende bei der Themenwahl, der Suche von Betreuern und Betreuerinnen sowie der Ausarbeitung selbst unterstützen soll. Dabei steht in erster Linie die Förderung des Austausches zwischen den Studierenden im Vordergrund. Es können also ohne weiteres auch Studierende teilnehmen, die ihre Arbeit nicht beim Dozenten, der das Kolloquium anbietet, abzugeben gedenken. Anfang Oktober 2017 findet eine Vorbesprechung statt, an der Arbeitsformen diskutiert und die konkreten Termine festgelegt werden.
Voraussetzungen:	BA-Abschlussarbeitsprojekt der Studiengänge Socom/Soziologie im Schwerpunkt Medien/Kommunikation.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Aktive Teilnahme: Referate und Projektpräsentationen sowie Auszüge aus der BA-Arbeit.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch, alexandra.kratzer@unilu.ch

Literatur

- Texte der Studierenden und fallweise weitere Literatur.

BA-Kolloquium Organisation

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette Dr. phil. Eva Passarge
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierende der Bachelorstufe, die im kommenden Zyklus ihre Abschlussarbeit verfassen möchten. Das Kolloquium gibt Raum und Unterstützung für Fragen der Themenfindung und –bearbeitung. Allen Studierenden, die im Bereich Organisation oder in verwandten sozialwissenschaftlichen Forschungsfeldern ihre BA-Arbeit verfassen wollen, ist dieses Kolloquium zu empfehlen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch / eva.passarge@unilu.ch
Hinweise:	Die Termine werden später bekannt gegeben.

Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende der Masterstufe - insbesondere der Soziologie und der Vergleichenden Medienforschung -, die ihre Examensarbeiten vorbereiten und verfassen. Das Kolloquium dient der Unterstützung bei der Präzisierung der Themen und Problemstellungen der Studien. Es bietet Raum für die Darstellung und Diskussion von Konzepten, Entwürfen und erster Ergebnisse. MA-Arbeiten werden vorgestellt und kommentiert.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Vorstellung der Masterarbeit) (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Hinweise:	Termine werden den Teilnehmenden bekannt gegeben. Um eine Anmeldung bis 24.9. wird gebeten.

Kolloquium für Doktoranden und Habilitanden

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium dient der Begleitung soziologischer Dissertationen und Habilitationen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Vorstellung der laufenden Forschungen (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Hinweise:	Termine werden den Teilnehmenden bekannt gegeben.

Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, laufende Arbeiten in den Studiengängen Soziologie, SoCom, Public Opinion and Survey Methodology vorzustellen und Probleme zu besprechen. Das Kolloquium wird für Studierende eingerichtet, die bei mir ihre Abschlussarbeit anfertigen. Zudem kann das Kolloquium von Doktorierenden genutzt werden, die bei mir promovieren und Zwischenstände präsentieren wollen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch
Hinweise:	Die LV findet ca. alle zwei Wochen (Mi, 16.15 – 18:00) statt, die genauen Termine folgen.

Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeiten)

Dozent/in:	Ass.-Prof. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 18.09.2017 FRO, 3.B01
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium bietet die Gelegenheit laufende und geplante Abschlussarbeiten vorzustellen und hilfreiche Rückmeldungen zu erhalten. Alle Studierende, die im Bereich Medien und Netzwerke eine Abschlussarbeit anstreben, sollten am Kolloquium teilnehmen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an allen Diskussionen + Präsentation eigene Arbeit) (2 Cr)
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch
Hinweise:	

Literatur

- Becker, Howard S., 1998: Tricks of the trade: how to think about your research while you're doing it. Chicago: University of Chicago Press.

Kolloquium Sozialforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Dr. Kenneth Horvath
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 20.09.2017 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Im Kolloquium Sozialforschung wird das breite Spektrum der angewandten Sozialforschung wie Markt-, Meinungs- und Medienforschung, amtliche Statistik, Evaluations-, Akzeptanz- und Begleitforschung ebenso wie empirische Forschungen aus universitären Kontexten und Abschlussarbeiten präsentiert und diskutiert. Dadurch werden Einblicke gewährt in die universitäre ebenso wie in die ausseruniversitäre Forschungs- und Berufspraxis. Im Zentrum der Diskussion stehen methodische und methodologische Themen, Neuerungen und Probleme.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch /
Hinweise:	Die LV findet ca. alle zwei Wochen statt, die genauen Termine folgen.

Soziologische Theorie und Weltgesellschaftsforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Heintz PD Dr. rer. soc. Andrea Glauser
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 22.09.2017, 10:15 - 17:00, Sa., 23.09.2017, 09:15 - 16:00, Sa., 09.12.2017, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B01
Weitere Daten:	Freitag, 08.12.
Studienstufe:	Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Die Blockveranstaltung richtet sich an Masterstudierende sowie an Promovierende. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, erste Konzepte für Abschlussarbeiten oder bereits geschriebene Texte gemeinsam zu diskutieren. Für den Erwerb von Credits müssen die Texte mindestens zwei Wochen vorher an die Teilnehmenden verschickt und in Kurzpräsentationen vorgestellt werden.
Voraussetzungen:	Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wer seine Arbeit vorstellen möchte, ist gebeten, sich bis spätestens 15. August persönlich bei den Seminarleiterinnen anzumelden. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden an erster Stelle Masterstudierende und Promovierende berücksichtigt, die bei Bettina Heintz und/oder Andrea Glauser ihre Abschlussarbeiten schreiben.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Präsentation Arbeit) (2 Cr)
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch / andrea.glauser@unilu.ch

MA-Kolloquium Organisation und Management

Dozent/in:	Dr. phil. Eva Passarge Dr. phil. Sven Kette
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterkolloquium
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet primär an Studierende der Masterstufe, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten und in im kommenden Zyklus bearbeiten wollen. Das Kolloquium gibt Raum und Unterstützung für Fragen der Themenfindung und Bearbeitung. In zwei Sitzungen werden die Arbeit und deren Fortschritte präsentiert, um Sie mit Studierenden und Betreuern zu diskutieren. Der Schwerpunkt ist dabei auf Themen ausgerichtet, die zum Forschungs- und Lehrprofil des Veranstalters passen. Allen Studierenden, die in diesem Bereich eine MA-Arbeit verfassen wollen, ist dieses Kolloquium zu empfehlen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	eva.passarge@unilu.ch / sven.kette@unilu.ch
Hinweise:	Die Termine werden den Studierenden noch bekannt gegeben.

Forschungskolloquium Soziologie

Dozent/in:	Ass.-Prof. Sophie Mützel Dr. phil. I Hannah Mormann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 12:15 - 14:00, ab 20.09.2017 FRO, 4.B02 Wöchentlich Do., 16:15 - 18:00, ab 21.09.2017 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Master-/Doktorierendenkolloquium
Inhalt:	
Voraussetzungen:	Studierende des BA-Hauptstudiums, MA-Studierende und PromotionsstudentInnen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	regelmässig
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (2 Cr)
Kontakt:	sophie.muettel@unilu.ch / hannah.mormann@unilu.ch

Weiterführende Informationen

Neuerungen zum Herbstsemester 2016

Ab dem Herbstsemester 2016 kann neben dem Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften auch das strukturierte Wahlmodul Digital Cultures gewählt werden. Alle Studierende, welche das Wahlmodul Digital Cultures studieren möchten, sollten dies bitte dem Studiengangmanager Fabian Zoller (fabian.zoller@unilu.ch), bis Freitag, den 22. September 2017 mitteilen.

Neuerungen zum Herbstsemester 2014

Zum Herbstsemester 2014 tritt für Studierende, die ihr BA-Studium neu aufnehmen, eine neue Wegleitung in Kraft. Dadurch ändern sich auch für Studierende, die das BA-Studium bereits vor dem Herbst 2014 aufgenommen haben, einige Dinge:

1. Das Methodenseminar wurde bisher als methodisches Proseminar immer im Frühjahrssemester angeboten. Es war empfohlen, die Veranstaltung parallel zur Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II“ zu besuchen. Neu werden zukünftig Forschungsseminare angeboten, deren Besuch ab dem dritten bzw. vierten Semester empfohlen wird. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist es empfehlenswert (und teilweise auch vorausgesetzt), die drei Methodenvorlesungen und die beiden Theorievorlesungen abgeschlossen zu haben.
2. Die beiden Theorie-Vorlesungen „Theorien der Soziologie I“ und „Theorien der Soziologie II“ werden in ihrer bisherigen Form nur noch je einmal angeboten: Die erste Vorlesung in diesem Herbst, die zweite im kommenden Frühjahr. Ab dem kommenden Frühjahr löst die neue Vorlesung „Grundbegriffe der Soziologie“ die Theorien-I-Vorlesung ab. Diese Veranstaltung ist neu für das zweite oder dritte Semester empfohlen. Im Herbst 2015 findet die Vorlesung „Theorien der Soziologie“ (ohne Nummer) statt, die neu für das dritte oder vierte Semester empfohlen ist.

Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden im Rahmen der Proseminare des Soziologischen Seminars vermittelt. Der „Wegweiser zur Literatursuche und zum wissenschaftlichen Arbeiten“ „Lotse“ der Universität Münster (im Moment in Hamburg zuhause) bietet eine gute Übersicht:

<http://lotse.sub.uni-hamburg.de/sozialwissenschaften/>.

Informationskompetenz

Informationskompetenz ist die Fähigkeit zur selbständigen Beschaffung, Erarbeitung und Verwaltung von Informationsquellen jeder Art. Neben den Kenntnissen der Werkzeuge zur Recherche und zur Verwaltung von Quellen geht es dabei auch um kreative Aspekte der Suche und um Fragen der Effizienz und Effektivität des eigenen Suchverhaltens.

Weiterführende Informationen finden sich auch auf der Seite zum Fach Soziologie der Zentral- und Hochschulbibliothek: <http://zhbluzern.ch/index.php?id=2974>.

An der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät besuchen die Studierenden im Rahmen der Assessmentstufe eine einführende Veranstaltung zum Thema Informationskompetenz, die in Zusammenarbeit mit der ZHB angeboten wird.

Die Zentral- und Hochschulbibliothek

Die Zentral- und Hochschulbibliothek ist die wichtigste Informationsquelle für die wissenschaftliche Arbeit an der Universität. Sie bietet Bücher und Nachschlagewerke, Zeitschriften, Printmedien und elektronische Ressourcen. Dieses Angebot wird um Medien ergänzt, die Zugang zu den Beständen der ZHB geben:

Kataloge, Datenbanken und weitere Suchinstrumente.

Die ZHB bietet jedes Semester verschiedene Veranstaltungen rund um ihr Medienangebot und die Möglichkeiten seiner Nutzung an. Details zu den Veranstaltungen finden Sie auf der nachfolgenden Website:

<http://www.zhbluzern.ch/index.php?id=944>.

Anrechnung von externen Studienleistungen

Auswärtig erbrachte Leistungen können an ein Studium an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät unter bestimmten Bedingungen angerechnet werden.

Weiterführende Informationen

Die betreffenden Leistungen müssen inhaltlich den gestellten Anforderungen entsprechen und der Erwerb darf nicht länger als 12 Jahre zurückliegen. Die Anrechnung wird durch die Fachstudienberaterinnen und -berater vorgenommen. Es können nur Studienleistungen angerechnet werden, die nicht bereits Teil eines abgeschlossenen Studiums sind.

Das Formulare zur Anrechnung findet sich unter nachfolgender URL: <http://soziologie.lu/anrechnung>.

Das ausgefüllte Formular wird per E-Mail mit Detailangaben zur Veranstaltung (Seminarplan, Auszug aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis, Literaturliste, o.ä.) an Frau Alexandra Kratzer (alexandra.kratzer@unilu.ch) geschickt.

Mobilität

Allgemeine Informationen zu den Möglichkeiten, ein oder zwei Semester an einer anderen Universität im In- oder Ausland zu studieren sind unter <http://unilu.ch/mobilitaet/> zu finden.

Mobilitätsbeauftragte des Soziologischen Seminars ist Frau Alexandra Kratzer (alexandra.kratzer@unilu.ch).

Studienberatung

Alle Beratungsangebote für Studierende finden sich auf der entsprechenden Webseite der Universität: <https://www.unilu.ch/beratung/>.

Bei Fragen zum Studium hilft unsere Fachstudienberatung gerne weiter. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an Frau Monika Sy (sozsem@unilu.ch), die Ihnen direkt weiterhilft oder Sie an die entsprechenden Ansprechpartner weitervermitteln wird.

Praktika

Im BA-Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften sind Praktika nicht anrechenbar. Im MA-Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein fakultatives Praktikum vorgesehen. Details können dem neuen „Merkblatt zum Praktikum“ entnommen werden, das im Laufe des Herbstsemesters auf der Website des Studiengangs (http://soziologie.lu/ma_socom → Reglemente) veröffentlicht wird.

Reglemente

Die für das Studium relevanten Reglemente sind auf der Seite „Reglemente, Merkblätter, Formulare“ der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zu finden: <http://soziologie.lu/reglemente>.

Informationen zur Beschränkung der Studierendenzahl in Veranstaltungen

Teilnehmendenbeschränkung in Hauptseminaren und Masterseminaren

In Haupt- und Masterseminaren kann die Teilnehmerzahl beschränkt werden, um eine optimale Lernsituation im Seminar zu gewährleisten. Die Beschränkung wird entweder bereits vorgängig festgelegt oder erfolgt bei Bedarf auch erst während der Anmeldephase. In letzterem Fall werden die bereits angemeldeten Studierenden per E-Mail informiert.

Übersteigt die Anzahl Anmeldungen die festgelegte Teilnehmerzahl, entscheidet das Los über die Teilnahme am Seminar. Es können nur Studierende an der Auslosung teilnehmen, die sich für die Veranstaltung angemeldet haben und an der ersten Sitzung anwesend sind. Studierende, denen kein Platz zugewiesen wurde, können sich auf einer Warteliste eintragen lassen.

Bei Blockveranstaltungen findet das Losverfahren üblicherweise zu Beginn der zweiten Semesterwoche statt. Die Studierenden werden in diesem Fall per E-Mail über das Ergebnis der Verlosung informiert. Das first-come, first-serve Verfahren ist an der KSF nicht erlaubt. Der Zeitpunkt der Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung verändert die Chancen auf eine Veranstaltungsteilnahme nicht.

Teilnehmendenbeschränkung in Proseminaren

Die Proseminare am Soziologischen Seminar sind teilnehmerbeschränkt, um eine optimale Lernsituation in den Veranstaltungen zu gewährleisten. Im ersten Studienjahr (Assessmentstufe) stehen den Studierenden des ersten und zweiten Fachsemesters ausreichend Proseminare zur Verfügung, so dass gewährleistet ist, dass sie die im Musterstudienplan vorgesehenen Proseminare im Verlaufe der Assessmentstufe absolvieren können. Es kann allerdings nicht garantiert werden, dass jede Studentin bzw. jeder Student an dem Proseminar teilnehmen kann, dass sie/er thematisch oder terminlich präferiert. Um möglichst vielen Studierenden die Möglichkeit zu geben, an dem Proseminar teilzunehmen, das sie am meisten interessiert, gelten folgende Regeln:

- Die Anzahl der Anmeldungen ist bei Proseminaren technisch auf 20 Studierende begrenzt.

- Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters können sich für Veranstaltungen, für die bereits 20 Studierende angemeldet sind, auf eine Warteliste setzen lassen. Zu diesem Zweck melden sie sich per E-Mail bei: sozsem@unilu.ch.
- Studierende höherer Fachsemester können sich zu Proseminaren anmelden, haben aber keinen Anspruch auf eine Veranstaltungsteilnahme. Wenn Studierende aus dem ersten und zweiten Fachsemester sich um einen Wartelistenplatz bemühen, werden die Studierenden höherer Fachsemester von der Veranstaltung abgemeldet, um Platz für die nachrückenden Studierenden der Assessmentstufe zu machen.
- Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters haben keinen Anspruch darauf, in einem Semester an mehreren Proseminaren teilzunehmen. Hat eine Studentin oder ein Student schon einen sicheren Platz in einem Proseminar, haben Studierende Vorrang, die noch keinen Proseminarplatz haben.
- Studierenden, deren Wartelistenplatz bestätigt wurden, die aber noch keine Zusage erhalten haben, sollten an der Veranstaltung teilnehmen, um keine Inhalte der Veranstaltung zu verpassen. Es kann trotzdem nicht gewährleistet werden, dass tatsächlich ein Wartelistenplatz frei wird.
- In einzelnen Fällen können die Wartelisten von Proseminaren so lang werden, dass ein Nachrücken in die Veranstaltung unwahrscheinlich wird. In diesem Fall informiert das Studiengangmanagement die Studierenden, die sich zur Warteliste anmelden darüber, dass ein Nachrücken unwahrscheinlich ist und empfiehlt die Wahl eines anderen Proseminars.

Musterstudienplan BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften (gemäss StuPo 2016; Studienbeginn ab HS 2016)

	Modul	Studienanforderung	Beschreibung	C r
Assessmentsstufe	Grundlagen	Vorlesung	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	2
		Übung	Einführung in die Kommunikationssoziologie I	2
		Vorlesung	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II	2
		Übung	Einführung in die Kommunikationssoziologie II	2
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
		Vorlesung	Grundbegriffe der Soziologie	2
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung	
		Proseminar * oder Hauptseminar *	Grundbegriffe der Soziologie * oder Theorien der Soziologie *	4
	Medien	Proseminar	-	4
	Organisationen	Proseminar	-	4
	Grundlagen, Medien und / oder Organisationen	Proseminararbeit	In den Modulen Grundlagen, Medien und / oder Organisationen werden zwei Proseminararbeiten verfasst. Die Arbeiten müssen in verschiedenen Modulen geschrieben werden	4
		Proseminararbeit		4
		Orientierungsgespräch	-	
Hauptstudium	Grundlagen	Kolloquialvorlesung	Grundlagen der multivariaten Statistik	3
		Vorlesung	Theorien der Soziologie	2
		Forschungsseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	Hauptseminararbeit zum Forschungsseminar	6
	Medien	Vorlesung	-	2
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	-	6
	Organisationen	Vorlesung	-	2
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	-	6
Ganzes Studium	Wahlmodul ¹	Veranstaltungen des Wahlmoduls	-	18
		Proseminararbeit *	-	4
		Hauptseminararbeit *	-	6
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	24

¹ Wird das strukturierte Wahlmodul „Digital Cultures“ gewählt gelten die Bestimmungen von Seite 2.

BA-Verfahren	Medien <i>oder</i> Organisationen	BA-Arbeit	-	25
	Organisationen <i>oder</i> Medien	Schriftliche Prüfung	Im Modul in dem die BA-Arbeit nicht verfasst wurde.	5
	Medien <i>oder</i> Organisationen	Mündliche Prüfung	Im Modul in dem die BA-Arbeit verfasst wurde.	5
Wahlmodul Digital Cultures	Proseminar	-	-	4
	Proseminararbeit *	-	-	4
	Hauptseminar	-	-	4
	Übung	-	-	2
	Hauptseminar	-	-	4
	Übung	-	-	2
	Hauptseminararbeit *	-	-	6
	Weitere Studienleistungen	-	-	2

Studierende, die ihr Studium vor dem HS2016 aufgenommen haben, finden ihren Musterstudienplan auf der Website der Universität Luzern.

<https://www.unilu.ch/studium/lehrveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/musterstudienplaene/#c17116>

Der BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein integrierter Studiengang, es wird kein Minor gewählt.

* Diese Veranstaltung kann entweder während der Assessmentstufe oder während des Hauptstudiums belegt werden.

Musterstudienplan MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

(gemäss Stupo 2016; Studienbeginn ab HS2016)

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Schwerpunktmodul ² Vergleichende Medien- forschung oder Organisation und Man- agement oder Medien und Netzwerke	Vorlesung	-	2	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Kolloquium	Präsentation: Vorhaben der MA-Arbeit	2	
	Weitere Studienleistun- gen	-	18	
Forschung – Praxis - Methoden	Methodenseminar	Begleitseminar zum Modul Forschung – Praxis - Methoden	4	
	Methodenseminararbeit	Methodische Forschungsarbeit	6	
	Variante 1:	Absolvierung eines selbst organisierten (freien) oder eines strukturierten Prak- tikums von min. 8 Wochen Vollzeit	14	
	Variante 2:	Absolvierung methodischer Veranstal- tungen im Rahmen des methodisch – empirischen Lehrangebots der KSF		
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusi- ve Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Aus dem Masterlehrrangebot der KSF	14	
Masterverfahren				
Im Schwerpunktmodul ³	MA - Arbeit	-	30	
	MA- Prüfung	mündliche Prüfung	10	

Studierende, die ihr Studium vor dem HS2016 aufgenommen haben, finden ihren Musterstudienplan auf der Website der Universität Luzern: <https://www.unilu.ch/studium/lehrveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/musterstudienplaene/#c17117>

Der MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein integrierter Studiengang, es wird kein Minor gewählt.

² Die aufgeführten Veranstaltungen können beliebig in den Modulen Vergleichende Medienforschung, Organisation und Management oder Medien und Netzwerke belegt werden.

³ Eines der Module Vergleichende Medienforschung, Organisation und Management oder Medien und Netzwerke wird als Schwerpunkt gewählt.

